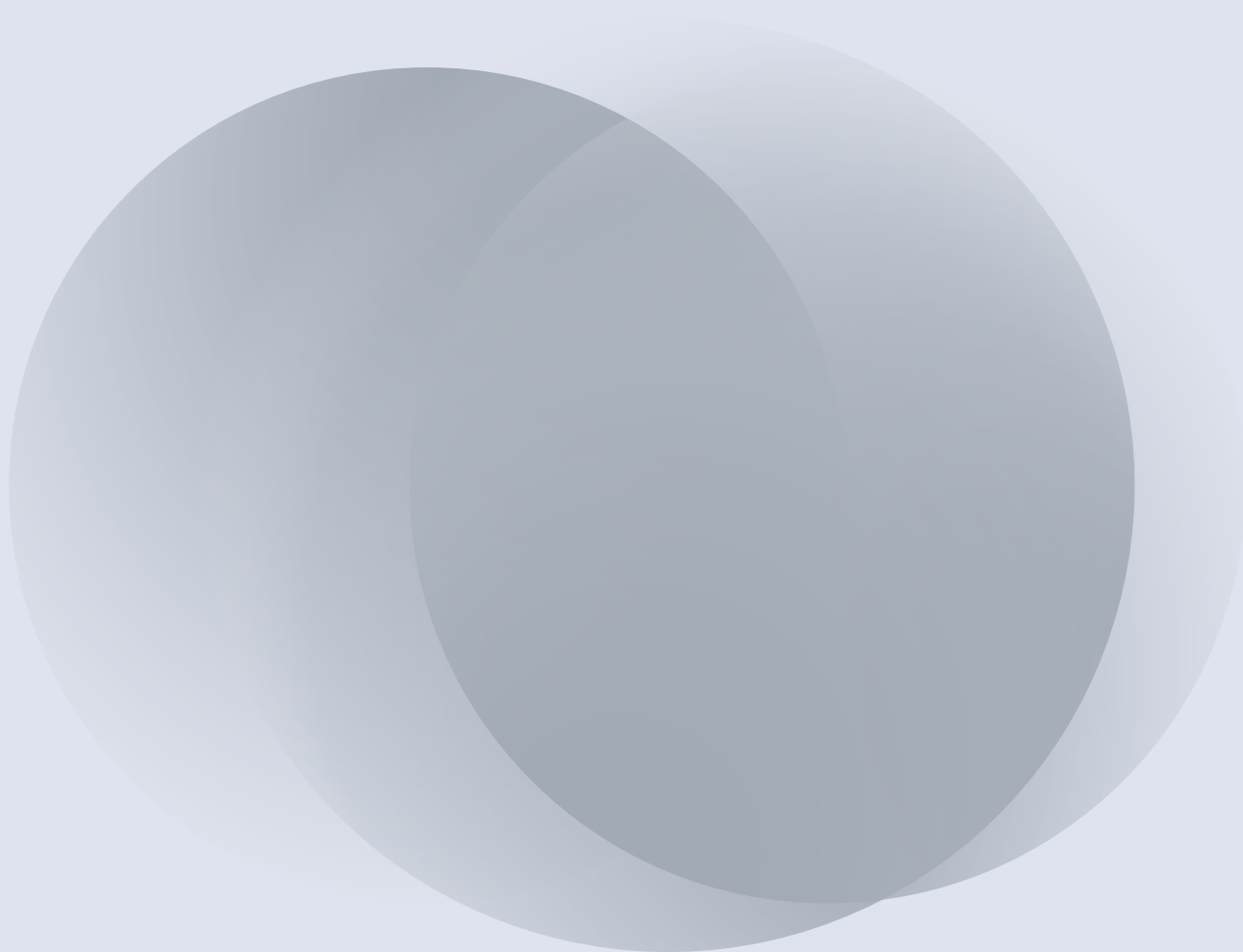


ZWISCHENBERICHT **Q2 2023**



Kennzahlen

CANCOM GRUPPE

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Δ
Umsatz	647,0	595,5	+ 8,6 %
Geschäftsvolumen	870,9	804,5	+ 8,3 %
Rohertrag	245,2	212,0	+ 15,7 %
EBITDA	41,5	51,1	- 18,6 %
EBITDA-Marge	6,4 %	8,6 %	- 2,2 Pp
EBITA	18,9	30,9	- 38,8 %
EBIT	16,4	28,8	- 43,1 %
Mitarbeiter:innen (Durchschnitt)	4.822	3.694	+ 30,5 %

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	Δ
Bilanzsumme	1.533,7	1.305,1	+ 17,5 %
Eigenkapital	767,8	694,8	+ 10,5 %
Eigenkapitalquote	50,1 %	53,2 %	- 3,1 Pp
Zahlungsmittel/-äquivalente	170,4	393,2	- 56,7 %

SEGMENT DEUTSCHLAND

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Δ
Umsatz	564,5	543,7	+ 3,8 %
EBITDA	32,4	44,5	- 27,2 %
EBITDA-Marge	5,7 %	8,2 %	- 2,5 Pp

SEGMENT INTERNATIONAL

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Δ
Umsatz	82,5	51,8	+ 59,3 %
EBITDA	9,2	6,6	+ 39,4 %
EBITDA-Marge	11,2 %	12,7 %	- 1,5 Pp

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE
5	Grundlagen des Konzerns
7	Wirtschaftsbericht
13	Risiken- und Chancenbericht
14	Prognosebericht
17	Konzern-Halbjahresabschluss der CANCOM SE
17	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Konzern-Anhang
40	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
41	Aufstellung des Anteilsbesitzes

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ein erstes Halbjahr mit einem entscheidenden Schritt liegt hinter uns: Die CANCOM Gruppe hat die K-Businesscom übernommen. Diese bisher größte Akquisition wird die CANCOM Gruppe nachhaltig stärken und unsere Präsenz im DACH-Markt deutlich erhöhen. Mit der Übernahme der K-Businesscom haben wir 1.650 neue Kolleginnen und Kollegen gewonnen und ebenso weitere Marktzugänge in der Schweiz und Rumänien erhalten. Zusätzlich zu unserer Expertise kommen 500 hochspezialisierte Fachleute im stark wachsenden IT Security und Netzwerkumfeld Bereich IT-Sicherheit mit einem eigenen Cyber Defense Center (CDC) in die CANCOM Gruppe.

Durch unsere neuen Kolleg:innen in Österreich ist die CANCOM Gruppe nun der zweitgrößte Anbieter auf dem österreichischen Markt. Zusammen mit unserer bereits starken Positionierung auf dem deutschen Markt haben wir es geschafft, einen neuen starken Spieler in der DACH-Region zu schaffen.

Es ist ein starkes Zeichen, dass auch das KBC-Management seine Anteile an der K-Businesscom zum großen Teil gegen Aktien der CANCOM Gruppe getauscht hat. Die Verbindung beider Unternehmen bilden wir auch im Vorstand ab: mit Jochen Borenich heißen wir einen neuen Vorstand willkommen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Freude über diesen großen Schritt soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass jetzt noch viele weitere Schritte folgen werden, damit die gemeinsame Geschichte ein Erfolg wird. Wir haben bereits mit der Integration der K-Businesscom begonnen. Mit der Expertise unserer neuen Kolleginnen und Kollegen und ihren Kompetenzen in vor allem den Bereichen Security, Intelligente Netzwerke, Data Analytics und IoT werden wir die Angebote für alle Kunden der CANCOM Gruppe weiterentwickeln. Da gerade die Kundenansprache einer der Erfolgsfaktoren sein wird, haben wir mit Jochen Borenich einen erfahrenen Manager gewonnen, der diesem Bereich seine volle Aufmerksamkeit zuwendet.

Über die gelungene Akquisition verlieren wir nicht aus dem Auge, dass die Entwicklung der CANCOM zuletzt nicht mehr vollständig unseren Erwartungen entsprochen hat. Während wir bei der Integration der K-Businesscom die ersten Schritte gehen, sind wir auch mit unserem eigenen Effizienz- und Profitabilitätsprogramm besonders im zweiten Quartal weiter vorangekommen. Signifikante Personalmaßnahmen wurden umgesetzt und Projekte abgewickelt, für die eine passende Perspektive fehlt.

Wir werden mit der Umsetzung unseres Programms in unserem Markt auf einer deutlich reduzierten Kostenbasis und mit fokussiertem Service Portfolio Marktchancen nutzen können und bei einem Anziehen der Nachfrage überproportional profitieren.

Die Übernahme der K-Businesscom wird die Entwicklung der CANCOM Gruppe als Leading Hybrid IT Provider durch neue Marktzugänge, neue Fähigkeiten und ein noch breiteres Portfolio für die Kunden beider Unternehmen beschleunigen. Wir sind als Vorstand zusammen mit unseren Kollegen von KBC von dieser Akquisition überzeugt. Die CANCOM Gruppe ist heute stärker und besser im DACH-Raum positioniert als jemals zuvor. Unser klarer Arbeitsauftrag für die kommenden Monate ist es, auch Sie und weitere Investoren vom Wert dieser Akquisition und den hervorragenden Aussichten für die CANCOM Gruppe zu überzeugen. Wir werden in den kommenden Monaten hart daran arbeiten, an die positive Entwicklung der CANCOM Gruppe, auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld anzuknüpfen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

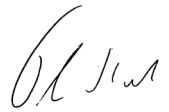
Ihr Vorstand der CANCOM SE



CEO



CSO



CFO

Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE

für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der CANCOM Konzern (im Folgenden „CANCOM“ oder „CANCOM Gruppe“) ist einer der führenden Anbieter für IT-Services und IT-Infrastruktur in Deutschland und Österreich. Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Kernmärkten Deutschland und Österreich unterhält der Konzern Tochtergesellschaften oder Niederlassungen in der Schweiz, in der Slowakei, in Tschechien, in Rumänien, in Belgien und in den USA.

Struktur der CANCOM Gruppe

Das Mutterunternehmen der CANCOM Gruppe ist die CANCOM SE mit Sitz in München, Deutschland. Sie übernimmt zentrale Finanzierungs- und Managementfunktionen für die Konzernunternehmen, also die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Neben der zentralen Management- und Finanzierungstätigkeit des Mutterunternehmens werden die operativen Einheiten im täglichen Geschäftsbetrieb von ebenfalls zentralisierten Bereichen für Einkauf, interne IT, Lager/Logistik, Finanzen, Fahrzeug- und Reisemanagement, Reparatur/Service und Human Resources („Central Services“) sowie Marketing/Kommunikation und Produktmanagement unterstützt. Zudem steht den operativen Einheiten organisationsübergreifend ein interner spezialisierter Fachvertrieb („Competence Center“) zur Verfügung.

Neben diesen zentralisierten Funktionen ist CANCOM in den operativen Einheiten vorrangig dezentral aufgestellt und agiert in vor allem nach Regionen gegliederten Einheiten. Die Organisation umfasst die regionalen Einheiten Süd, Südwest, Mitte, Ost, Nord und West sowie Standorte in der Slowakei, Österreich und Belgien. Hinzu kommen die überregional agierenden Geschäftseinheiten Managed Services, Public und eCommerce.

Die K-Businesscom mit Sitz in Wien ist seit dem 7. Juni 2023 eine 100%ige Tochter der CANCOM SE. Die K-Businesscom nimmt weiterhin die zentralen Finanzierungs- und Managementfunktionen für die Tochterunternehmen der K-Businesscom wahr. Die K-Businesscom verfügt über Niederlassungen in Österreich und Tochtergesellschaften in der Tschechischen Republik, Rumänien, der Schweiz, den USA und in Deutschland.

In der Finanzberichterstattung berichtet die CANCOM Gruppe, zusätzlich zur Gesamtbetrachtung des Konzerns, mittels zweier Segmente über die operative Geschäftsentwicklung: „Deutschland“ und „International“.

Berichtspflichtige Segmente

Alle Unternehmen der CANCOM Gruppe mit Sitz in Deutschland bilden das Geschäftssegment „Deutschland“. Alle Unternehmen der CANCOM Gruppe, die ihren Sitz außerhalb von Deutschland haben, sind im Segment „International“ zusammengefasst. Welche Gesellschaften welchem Segment zugeordnet sind, kann der Aufstellung des Anteilsbesitzes entnommen werden, die Bestandteil dieses Konzern-Halbjahresabschlusses ist.

Veränderungen in der Berichtsperiode

Am 24. April 2023 gab die CANCOM SE per Ad hoc-Mitteilung die Übernahme der KBC Gruppe bekannt. Die Übernahme der KBC Gruppe wurde Ende Mai durch den Erwerb aller Anteile an der KBC Beteiligungs GmbH, die wiederum 100 Prozent der Anteile an der wesentlichen operativen Tochtergesellschaft K-Businesscom AG hält, abgeschlossen. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Juni 2023. Details zur Übernahme der K-Businesscom sind in Abschnitt 2.2.1 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses zu finden.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der KBC Gruppe hat die CANCOM Gruppe erneut operative Segmente gebildet. Die Beschreibung der Segmente ist diesem Abschnitt des Konzern-Lageberichts sowie dem Abschnitt D.1. des Konzernhalbjahresabschlusses zu entnehmen.

Die CANCOM SE hat im Mai 2023 den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der CANCOM Financial Services GmbH erworben und unmittelbar 60 Prozent dieser Anteile an die Mercator-Leasing-Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert. Weitere Angaben zur CANCOM Financial Services GmbH sind in Abschnitt A.2.3. des Konzern-Halbjahresabschlusses zu entnehmen.

Geschäftsmodell und Absatzmärkte

Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden und öffentlichen Auftraggebern bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Prozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als Komplettlösungsanbieter und versteht sich als Hybrid IT Service Provider für den Kunden.

Das Leistungsspektrum reicht von strategischer Beratung für digitale (Geschäfts-)Prozesse über den Teil- oder Komplettbetrieb von IT-Systemen (vor allem mittels Managed Services sowie standardisierter As-a-Service-Angebote), bis hin zu System-Design und -Integration, IT-Support, Lieferung sowie schlüsselfertiger Implementierung von Hard- und Software, E-Procurement und Logistik-Dienstleistungen.

Dieses breit angelegte Produkt- und Service-Angebot ermöglicht es der CANCOM Gruppe, sowohl Einnahmen auf der Basis unternehmenseigener Fähigkeiten und Leistungen (Dienstleistungsgeschäft) als auch aus Vergütungen und Provisionen für den Verkauf von IT-Produkten Dritter (Verkauf von Gütern) zu erwirtschaften. Das Management verfolgt innerhalb dieses Geschäftsmodells einen Kurs der strategischen Transformation der CANCOM Gruppe zu einem Hybrid IT Service Provider, in dem ein zunehmender Anteil an der Geschäftstätigkeit die Erbringung von IT-Dienstleistungen, speziell Managed Services, sein soll.

In geografischer Hinsicht ist die CANCOM Gruppe vornehmlich in Deutschland und Österreich geschäftlich aktiv. Weitere Marktzugänge bestehen in der Schweiz, Rumänien, in den USA und Belgien. In der Slowakei und Tschechien sind Tochtergesellschaften der CANCOM Gruppe aktiv, die Leistungen in den Bereichen Service und Support Center beziehungsweise Software-Anpassung und -Entwicklung erbringen.

Ein wesentlicher externer Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von CANCOM ist daher die Entwicklung des IT-Markts in den größten Absatzmärkten Deutschland und Österreich. Für diese Märkte insgesamt – und damit auch für CANCOM – ist der allgemeine Trend zur Digitalisierung ein wesentlicher Treiber. Die Bedeutung von IT-Prozessen in Wirtschaft, im Bildungssektor und Gesundheitswesen sowie in der Verwaltung nimmt zu. Neue Anwendungsmöglichkeiten für IT-gestützte Lösungen sowie Investitionen zur Verbesserung bestehender Infrastrukturen tragen zur Marktentwicklung bei.

Wichtige, von CANCOM nicht zu beeinflussende, externe Faktoren, die förderlich oder hemmend auf die Geschäftsentwicklung wirken können, sind insbesondere Datenschutzregularien, die allgemeine Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit und auch die von Kunden geforderten Qualitätszertifizierungen sowie Umwelt- und Sozialstandards. Als Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Produkten unterliegt das Geschäftsmodell der CANCOM Gruppe keinen besonderen branchenspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, Genehmigungspflichten oder behördlicher Beaufsichtigung, also externen regulatorischen oder politisch beeinflussten Faktoren, die über das für alle Unternehmen generell geltende gesetzliche Regelwerk hinausgehen. Hinzu kommt die Verfügbarkeit von IT-Hardware und Software auf dem Weltmarkt als externer, nicht zu beeinflussender Faktor.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Großunternehmen und Konzernen, sowie öffentliche Einrichtungen.

Wettbewerbsposition

Die CANCOM Gruppe ist vor allem in Deutschland und Österreich aktiv. In beiden Märkten hat die CANCOM Gruppe aufgrund ihrer Größe eine herausgehobene Marktstellung.

Laut der aktuellsten verfügbaren Auswertung des Statistischen Bundesamts und des IT-Branchenverbands Bitkom gibt es in Deutschland über 90.000 Unternehmen in den Bereichen IT-Hardware sowie Software und IT-Services, die sich allerdings in Bezug auf die Größe und/oder das Leistungsspektrum stark unterscheiden. Zu den Großunternehmen mit mehr als 250 Mio. € Jahresumsatz zählen im kombinierten Geschäftsfeld IT-Hardware/Software und IT-Services 55 Unternehmen.

Auf der Basis der Daten der aktuellsten Systemhaus-Rangliste des Branchenmediums ChannelPartner gibt es sogar lediglich fünf Unternehmen in Deutschland, die einen Inlandsumsatz von über einer Milliarde Euro erreichen. CANCOM ist nach dieser Rangliste, basierend auf den Umsätzen des Geschäftsjahres 2022, das fünftgrößte Systemhaus in Deutschland (2021: Platz 4).

Die CANCOM Gruppe zählt mit einem Umsatz von mehr als einer Mrd. € somit zur, im Vergleich zur Gesamtzahl der im Markt aktiven Unternehmen, sehr kleinen Gruppe der Großunternehmen der deutschen IT-Branche. Bei einem Jahresumsatz in Deutschland im Jahr 2022 von rund 1,3 Mrd. € entspricht der Marktanteil der CANCOM Gruppe am deutschen IT-Markt rund einem Prozent.

Durch die Akquisition der KBC Gruppe ist die CANCOM Gruppe nun auch in Österreich mit einer herausgehobenen Marktposition vertreten. Die aktuelle Auswertung des Magazins IT Welt führt K-Businesscom auf dem 11. Platz aller IT Unternehmen in Österreich auf Basis des Umsatzes im Geschäftsjahr 2021. Unter den Unternehmen, die ein mit der K-Businesscom vergleichbares Geschäftsmodell verfolgen, liegt K-Businesscom gemessen am Umsatz auf Platz 2 in Österreich. Wie der deutsche Markt ist auch der österreichische IT-Markt stark fragmentiert. Die Wirtschaftskammer Österreich geht in ihrer aktuellen Erhebung von mehr als 27.000 Unternehmen alleine im Bereich der IT-Dienstleistungen aus. Lediglich 54 Unternehmen zählen zu der Klasse von Unternehmen mit mehr als 250 Angestellten. Bei einem Jahresumsatz von rund 520 Mio. Euro entspricht der Marktanteil der K-Businesscom gemessen am Marktvolumen von 34,7 Mrd. € des IT-Marktes in Österreich rund 1,5 Prozent.

Die beiden Kernmärkte der CANCOM Gruppe weisen im langjährigen Trend ein Wachstum auf und sind gleichzeitig stark fragmentiert. In beiden Märkten besteht weiterhin ein großes Marktpotenzial für die CANCOM Gruppe.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Da CANCOM im IT-Markt vor allem Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte betreibt, werden keine Forschungsaktivitäten durchgeführt.

Die von CANCOM durchgeführten Entwicklungsleistungen fokussieren sich vor allem auf Softwarelösungen, Applikationen oder Architekturen in IT-Bereichen wie Cloud Computing, mobile Lösungen, Internet of Things, Data Analytics, IT-Sicherheit sowie Shared Managed Services. Hinzu kommen Anpassungen (Customizing) für eigengenutzte Unternehmenssoftware sowie Eigenentwicklungen. Im Vergleich zur Gesamtleistung der CANCOM Gruppe erreichen die Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten allerdings keine wesentliche Größenordnung, ebenso wie die daraus resultierenden aktivierten Eigenleistungen. Die Entwicklungsaktivitäten in der CANCOM Gruppe sind dezentral und projektbasiert organisiert. Sie werden, sofern erforderlich, durch die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter unterstützt.

CANCOM Gruppe: Forschung und Entwicklung
(in Mio. €)

	H1 2023	H1 2022
Gesamtaufwand Forschung und Entwicklung	1,6	4,0
davon aktivierte Eigenleistungen	1,1	2,7
davon für Leistungen Dritter	0	0

WIRTSCHAFTSBERICHT

Mit einem Umsatzanteil von über 75 Prozent ist Deutschland der wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Der wichtigste Auslandsmarkt ist Österreich. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

Deutschland

Das Statistische Bundesamt geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im ersten Quartal 2023 um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal gesunken ist. Im zweiten Quartal 2023 hingegen stagnierte das BIP gegenüber dem Vorquartal mit +/- 0,0 Prozent. Die weiterhin hohe Inflation und eine geringere Konsumneigung der privaten Haushalte belasteten die wirtschaftliche Entwicklung. Kurz nach dem Ende der Berichtsperiode hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli 2023 zudem auf der Basis der Entwicklungen im ersten Halbjahr seine Prognose für die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland reduziert. Dies ist die zweite Absenkung in Folge, nachdem die Jahresprognose von 0,1 Prozent BIP-Wachstum aus dem Januar bereits im April 2023 gesenkt worden war. Für Deutschland erwartet der IWF nunmehr einen Rückgang des BIP von 0,3 Prozent im Jahr 2023.

Österreich

Für den für CANCOM wichtigsten Auslandsmarkt Österreich lag das Wachstum des BIP laut der europäischen Statistikbehörde Eurostat im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal bei 0,1 Prozent. Im zweiten Quartal wurde ein Rückgang um 0,4 Prozent verzeichnet.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2023
(Veränderung gegenüber Vorquartal in %)


Deutschland	
Q1 2023	■ - 0,1
Q2 2023	+/- 0,0
Österreich	
Q1 2023	■ + 0,1
Q2 2023	■ - 0,4

*) Quelle: Eurostat, Juli 2023.

ITK-Markt

Die Erwartungen des Branchenverbands Bitkom für die Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland, dem wichtigsten Absatzmarkt der CANCOM Gruppe, haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 abgeschwächt. Für das für die CANCOM Gruppe besonders bedeutende Marktsegment Informationstechnik wurde die Wachstumsprognose für das Jahr 2023 von 6,3 Prozent auf 3,0 Prozent abgesenkt. Weiterhin positiv sollen sich im laufenden Geschäftsjahr die Teilmärkte Software und IT-Services entwickeln. Hier erwartet Bitkom ein Wachstum von 9,6 Prozent und 5,3 Prozent respektive. Die Aussichten haben sich seit der Bitkom Prognose aus dem Januar verbessert. Ursprünglich waren Wachstumsraten von 9,3 Prozent im Marktsegment Software und 4,7 Prozent im Marktsegment IT-Services erwartet worden. Deutlich niedriger schätzt Bitkom hingegen die Entwicklung im Marktsegment IT-Hardware ein. Die erwartete Entwicklung wurde von einem Wachstum von 5,3 Prozent in der Prognose aus dem Januar auf einen Rückgang von -3,6 Prozent in der aktuellen Prognose aus dem Juli reduziert.

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2023, Deutschland* (Veränderung zum Vorjahr in %)

Software:	 + 9,6
IT-Services:	 + 5,3
IT-Hardware (inkl. Halbleiter):	 - 3,6

*) Quelle: Bitkom/IDC, Juli 2023.

In Österreich erwarteten die Unternehmen der IT-Branche Anfang des Jahres 2023 laut dem von KMU Forschung Austria veröffentlichten UBIT-Radar eine positive Entwicklung des Marktes für Informationstechnologie. 65,0 Prozent der Unternehmen gingen für das Geschäftsjahr 2023 von einem Geschäftsverlauf aus, der eher gut oder besser ist. Dabei lag die durchschnittliche Erwartung für die Umsatzsteigerung im laufenden Geschäftsjahr bei 10,8 Prozent. Die Aussagekraft der Zahlen für die Geschäftserwartung des österreichischen Marktes ist angesichts des zeitlichen Abstandes zur Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts gesunken. Dennoch ist für Österreich angesichts der konjunkturellen Rahmendaten weiterhin von einer positiven Marktentwicklung in der Berichtsperiode auszugehen.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 erwirtschaftete die CANCOM Gruppe einen Umsatz in Höhe von 647,0 Mio. € (Vorjahr: 595,5 Mio. €). Auf das Segment Deutschland entfielen 564,5 Mio. € (Vorjahr: 543,7 Mio. €) und 82,5 Mio. € auf das Segment International (Vorjahr: 51,8 Mio. €). Die positive Umsatzentwicklung war dabei in erster Linie durch den Beitrag der Akquisitionen zu erklären. Das Umsatzwachstum auf Konzern-Ebene betrug 8,6 Prozent, der organische Anteil¹ am Umsatzwachstum lag bei 0,2 Prozent. Im Kernmarkt der CANCOM Gruppe in Deutschland schwächte sich im zweiten Quartal die Nachfrage vor allem nach IT-Hardware ab. Weiterhin sehr positiv entwickelte sich im Berichtszeitraum hingegen das Geschäft in den Service-Bereichen Consulting, Services und Managed Services / XaaS. Die Rohertragsentwicklung war entsprechend positiv.

Das EBITDA der CANCOM Gruppe war durch Sondereffekte belastet und lag im ersten Halbjahr 2023 bei 41,5 Mio. € (Vorjahr: 51,1 Mio. €). Im ersten Quartal sorgten inflationsbedingt höhere Kosten für einen Rückgang der Profitabilität. Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Effizienz- und Profitabilitätsprogramm sowie Aufwendungen im Rahmen von M+A-Aktivitäten wirkten im zweiten Quartal mit rund 10,2 Mio. € auf das EBITDA.

Auftragslage

Zum Beginn des ersten Quartals 2023 lag der Auftragsbestand deutlich über dem historischen Niveau. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war die weiterhin eingeschränkte Verfügbarkeit von IT-Hardware, die den Auftragsbestand stark steigen ließ. Zum Ende des ersten Quartals und im Verlauf des zweiten Quartals sank der Auftragsbestand, da sich einerseits die Verfügbarkeit der IT-Hardware deutlich verbesserte und andererseits eine zunehmende Zurückhaltung der Kunden, gerade im Bereich der IT-Hardware spürbar wurde.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

¹ Organischer Anteil von Finanzkennzahlen = Jeweilige Finanzkennzahl (GAAP oder Non-GAAP) - Beiträge von Unternehmen, die weniger als 12 Monate Bestandteil des Konsolidierungskreises sind

Mitarbeiter:innen

Zum 30. Juni 2023 waren in der CANCOM Gruppe 5.668 Mitarbeiter:innen beschäftigt (30. Juni 2022: 3.702). Dies entspricht einem Zuwachs von 53,1 Prozent im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres.

Die Mitarbeiter:innen waren in folgenden Bereichen tätig:

CANCOM Gruppe: Mitarbeiter:innen		
	30.06.2023	30.06.2022
Professional Services	3.708	2.207
Vertrieb	1.026	829
Zentrale Dienste	934	666
Summe	5.668	3.702

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:innen im ersten Halbjahr 2023 betrug 4.822 (Vorjahresperiode: 3.694 Mitarbeiter:innen).

Das sehr deutliche Wachstum ist durch die Übernahme der KBC Gruppe zu erklären. Durch die Akquisition kamen 1.653 Mitarbeiter:innen zur CANCOM Gruppe. Zum Stichtag 30. Juni 2023 sind 1.206 von ihnen im Bereich Professional Services tätig, 185 sind dem Vertrieb zuzuordnen und 262 den zentralen Diensten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Ertragslage

CANCOM Gruppe: Umsatz (in Mio. €)	
H1 2023	647,0
H1 2022	595,5

Die CANCOM Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2023 einen Konzernumsatz von 647,0 Mio. € (Vorjahr: 595,5 Mio. €). Das organische Umsatzwachstum belief sich auf 0,2 Prozent. CANCOM erwirtschaftete dabei im Berichtszeitraum durch den Verkauf von Gütern, also insbesondere Hardware und Software, 424,1 Mio. € (Vorjahr: 412,0 Mio. €) und aus der Erbringung von Dienstleistungen 222,9 Mio. € (Vorjahr: 183,6 Mio. €).

Im Segment Deutschland, das die Geschäftsaktivitäten aller Gesellschaften der CANCOM Gruppe mit Sitz in Deutschland abbildet, stieg der Umsatz in der Berichtsperiode um 3,8 Prozent auf 564,5 Mio. €. Im Segment International, in dem die Gesellschaften der CANCOM Gruppe zusammengefasst sind, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, stieg der Umsatz um 59,2 Prozent auf 82,5 Mio. €.

Im zweiten Quartal 2023 lag der Umsatz der CANCOM Gruppe bei 329,4 Mio. € (Vorjahr: 298,8 Mio. €). Im Segment Deutschland lag der Umsatz 0,7 Prozent höher bei 266,6 Mio. € (Vorjahr: 264,8 Mio. €). Der Umsatz im Segment International stieg im zweiten Quartal um 84,5 Prozent auf 62,7 Mio. € (Vorjahr: 34,0 Mio. €).

Das Geschäftsvolumen² der CANCOM Gruppe, also entsprechend vor der Anwendung des IFRS 15 mit Einstufungen von Transaktionen als Prinzipal- (Bruttoausweis) oder Agententätigkeit (Nettoaussweis) betrug im ersten Halbjahr 870,9 Mio. € (Vorjahr: 804,5 Mio. €). Im zweiten Quartal belief sich das Geschäftsvolumen auf 437,8 Mio. € (Vorjahr: 412,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der CANCOM Gruppe sanken im ersten Halbjahr 2023 auf 3,4 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Im zweiten Quartal lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Die Gesamtleistung der CANCOM Gruppe betrug im ersten Halbjahr 651,6 Mio. € (Vorjahr: 605,7 Mio. €). Im zweiten Quartal lag die Gesamtleistung bei 331,9 Mio. € (Vorjahr: 303,7 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Materialaufwendungen (in Mio. €)

	H1 2023	H1 2022
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-406,4	-393,8

Die Materialaufwendungen betrugen im ersten Halbjahr 2023 insgesamt 406,4 Mio. € (Vorjahr: 393,8 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der Wert bei 203,8 Mio. € (Vorjahr: 198,8 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Rohertrag (in Mio. €)

H1 2023	245,2
H1 2022	212,0

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

2 Geschäftsvolumen = Umsatz vor Anpassung nach IFRS 15 (Prinzipal/Agent-Einstufung); entspricht Bilanzierung vor 2020

Der Rohertrag³ der CANCOM Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2023 gegenüber der Vergleichsperiode um 15,7 Prozent auf 245,2 Mio. € (Vorjahr: 212,0 Mio. €). 3,3 Prozent des Rohertragswachstums waren organisch. Die Rohertragsmarge stieg im Berichtszeitraum auf 37,9 Prozent (Vorjahr: 35,6 Prozent). Im Konzernsegment Deutschland stieg der Rohertrag im Berichtszeitraum auf 214,0 Mio. € (Vorjahr: 195,3 Mio. €). Das organische Rohertragswachstum betrug 5,8 Prozent. Im Konzernsegment International verbuchte CANCOM einen Rohertrag von 37,5 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €).

Das zweite Quartal 2023 erbrachte einen Konzern-Rohertrag von 128,2 Mio. € (Vorjahr: 104,9 Mio. €). Der organische Anteil des Wachstums betrug 0,5 Prozent. Im Segment Deutschland stieg der Rohertrag im zweiten Quartal auf 102,4 Mio. € (Vorjahr: 94,2 Mio. €). Im Segment International lag der Rohertrag im zweiten Quartal bei 29,1 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Personalaufwand (in Mio. €)

	H1 2023	H1 2022
Löhne und Gehälter	-138,6	-115,0
Soziale Abgaben	-27,0	-20,5
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,1
Aufwendungen für Altersversorgung	-0,5	-0,1
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	-0,2	-0,1
Summe	-166,3	-135,6

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr 2023 bei 166,3 Mio. € und damit über dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 135,6 Mio. €). Die Personalaufwandsquote betrug 25,7 Prozent (Vorjahr: 22,8 Prozent).

Im zweiten Quartal 2023 lag der Personalaufwand bei 90,1 Mio. € (Vorjahr: 67,0 Mio. €) und die Personalaufwandsquote bei 27,3 Prozent (Vorjahr: 22,4 Prozent). Der deutliche Anstieg im zweiten Quartal ist durch die Personalkosten der KBC Gruppe zu erklären.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 auf 37,5 Mio. € (Vorjahr: 25,1 Mio. €).

Für das zweite Quartal lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 20,7 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITDA (in Mio. €)

H1 2023	41,5
H1 2022	51,1

Im ersten Halbjahr 2023 lag das EBITDA⁴ der CANCOM Gruppe bei 41,5 Mio. € (Vorjahr: 51,1 Mio. €).

Im Segment Deutschland lag das EBITDA im ersten Halbjahr bei 32,3 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €) während es im Segment International 9,2 Mio. € betrug (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Im zweiten Quartal 2023 lag das EBITDA der CANCOM Gruppe bei 17,4 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €).

Im Segment Deutschland erreichte das EBITDA im zweiten Quartal den Wert von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Im Segment International betrug das EBITDA im zweiten Quartal 7,3 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITDA-Marge (in %)

H1 2023	6,4
H1 2022	8,6

Im Berichtszeitraum von Januar bis Juni 2023 betrug die EBITDA-Marge der CANCOM Gruppe 6,4 Prozent (Vorjahr: 8,6 Prozent).

Die EBITDA-Marge im Segment Deutschland lag bei 5,7 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment International betrug 11,1 Prozent (Vorjahr: 12,7 Prozent).

Im zweiten Quartal 2023 lag die EBITDA-Marge für die CANCOM Gruppe bei 5,3 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent). Im Segment Deutschland belief sich die EBITDA-Marge für das zweite Quartal auf 3,8 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent) und im Segment International auf 11,7 Prozent (Vorjahr: 16,1 Prozent).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

³ Rohertrag = Gesamtleistung (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + andere aktivierte Eigenleistungen + aktivierte Vertragskosten) abzüglich Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

⁴ EBITDA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

CANCOM Gruppe: Abschreibungen
(in Mio. €)

	H1 2023	H1 2022
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	6,3	6,9
Planmäßige Abschreibungen auf Software	7,9	6,5
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	8,4	6,7
Planmäßige Amortisationen auf Kundenstämme etc.	2,4	2,1
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0
Summe	25,1	22,3

Die Abschreibungen stiegen im ersten Halbjahr 2023 auf 25,1 Mio. € (Vorjahr: 22,3 Mio. €). Im zweiten Quartal lagen die Abschreibungen auf einem Stand von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITA
(in Mio. €)

H1 2023	18,9
H1 2022	30,9

Das EBITA⁵ der CANCOM Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 18,9 Mio. € (Vorjahr: 30,9 Mio. €).

Im Konzernsegment Deutschland belief sich das EBITA im Berichtszeitraum auf 11,4 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €). Im Segment International lag das EBITA hingegen bei 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Im zweiten Quartal erreichte die CANCOM Gruppe ein EBITA von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €). Im Konzernsegment Deutschland war das EBITA mit -0,6 Mio. € negativ. (Vorjahr: 9,2 Mio. €). Im Segment International betrug das EBITA 5,9 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBIT
(in Mio. €)

H1 2023	16,4
H1 2022	28,8

Das EBIT⁶ der CANCOM Gruppe lag im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres bei 16,4 Mio. € (Vorjahr: 28,8 Mio. €).

Im Segment Deutschland betrug das EBIT im Berichtszeitraum 9,7 Mio. € (Vorjahr: 22,8 Mio. €) und im Segment International lag das EBIT bei 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Für das zweite Quartal 2023 belief sich das EBIT der CANCOM Gruppe auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €). Im Segment Deutschland betrug das EBIT -1,4 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Im Segment International lag das EBIT hingegen bei 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Periodenergebnis
(in Mio. €)

H1 2023	13,5
H1 2022	19,6

Als Resultat des ersten Halbjahres 2023 belief sich das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe auf 13,5 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €).

Im zweiten Quartal 2023 betrug das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe 3,5 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage**Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt. Die Finanzierungsstruktur ist vor allem auf langfristige Stabilität und den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

5 EBITA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Amortisationen auf aus Firmenerwerben resultierende immaterielle Vermögenswerte (insbesondere Kundenstämme, Auftragsbestände)

6 EBIT = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis

Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des CANCOM Konzerns betrug zum Abschlussstichtag 30. Juni 2023 insgesamt 1.533,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.305,1 Mio. €). Davon waren auf der Passivseite 767,8 Mio. € dem Eigenkapital und 765,9 Mio. € dem Fremdkapital zuzurechnen. Die Eigenkapitalquote des CANCOM Konzerns belief sich damit zu Ende Juni auf 50,1 Prozent und lag damit unter dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2022 (31. Dezember 2022: 53,2 Prozent). Die Fremdkapitalquote stieg entsprechend auf 49,9 Prozent (31. Dezember 2022: 46,8 Prozent). Die Verschiebung der Bilanzstruktur im ersten Halbjahr 2023 resultierte vorrangig aus der Konsolidierung der K-Businesscom. Es bestanden am Ende der Berichtsperiode, wie auch am 31. Dezember 2022, keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen durch die Übernahme von Verbindlichkeiten der K-Businesscom zum 30. Juni 2023 auf 28,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 0 Mio. €). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag 30. Juni 2023 deckt diesen Bestand an zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Somit besteht keine Nettofinanzverschuldung des Konzerns beziehungsweise ist diese Kennzahl negativ („Net Cash“-Situation).

Schulden und Eigenkapital

Die kurzfristigen Schulden, also Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, betragen zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2023 insgesamt 543,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 479,8 Mio. €). Die Veränderung im Vergleich zum Dezember 2022 beruht auf der Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der sonstigen finanziellen Schulden und der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten. Hingegen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab und erreichten zum 30. Juni 2023 den Stand von 298,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 326,0 Mio. €).

Die langfristigen Schulden lagen mit einem Stand von 222,8 Mio. € zum Abschlussstichtag deutlich über dem Niveau zum Jahresende (31. Dezember 2022: 130,5 Mio. €). Wesentlicher Faktor war eine Zunahme der sonstigen langfristigen finanziellen Schulden, die sich auf 154,4 Mio. € beliefen (31. Dezember 2022: 103,0 Mio. €). Die langfristigen Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen stiegen ebenfalls im Zusammenhang mit der Übernahme der K-Businesscom auf 22,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 1,1 Mio. €) und die passiven latenten Steuern erreichten 21,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 11,7 Mio. €).

Das Eigenkapital war zum Bilanzstichtag mit 767,8 Mio. € gegenüber dem Vergleichswert höher (31. Dezember 2022: 694,8 Mio. €). Die Erhöhung ist durch die gestiegene Kapitalrücklage zu erklären, die am 30. Juni 2023 471,9 Mio. € betrug (31. Dezember 2022: 380,0 Mio. €).

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte im Berichtszeitraum aus dem Zahlungsmittelbestand und dem operativen Cashflow. Gleiches gilt für alle sonstigen Investitionen.

Vermögenswerte

Die Aktivseite der Bilanz wies zum 30. Juni 2023 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 913,2 Mio. € aus (31. Dezember 2022: 958,7 Mio. €). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken im ersten Halbjahr 2023 auf 170,4 Mio. € zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 393,2 Mio. €). Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde im Wesentlichen durch die Auszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb der K-Businesscom beeinflusst. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im ersten Halbjahr auf 478,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 409,2 Mio. €). Weiterhin wuchsen die Vorräte auf 96,7 Mio. € zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 83,0 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2023 bei 620,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 346,4 Mio. €). Veränderungen traten vor allem bei den immateriellen Vermögenswerten auf, die sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 94,4 Mio. € beliefen (31. Dezember 2022: 57,4 Mio. €). Die Geschäfts- und Firmenwerte stiegen durch die Übernahme der K-Businesscom sehr deutlich auf 256,5 Mio. € zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 125,2 Mio. €).

Cashflow und Liquidität

Ausgehend von einem Periodenergebnis von 14,6 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €) weist der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit für die Berichtsperiode von Januar bis Juni 2023 einen Wert von -79,8 Mio. € auf (Vorjahr: -126,1 Mio. €). Der Aufbau von Vorräten war im ersten Halbjahr mit -7,4 Mio. Euro geringer als in der Vorperiode (Vorjahr: -48,0 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Vertragsvermögenswerte, die aktivierten Vertragskosten sowie die anderen Vermögenswerte wurden mit 17,5 Mio. € abgebaut (Vorjahr: -88,1 Mio. €). Die geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Schulden in der Berichtsperiode von -121,0 Mio. € (Vorjahr: -27,0 Mio. €) belasteten dagegen deutlich.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2023 betrug -94,8 Mio. € (Vorjahr: -17,0 Mio. €). Der wesentliche Einflussfaktor waren die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, vor allem im Zusammenhang mit der Übernahme der KBC Beteiligungs GmbH sowie deren Tochterunternehmen. Die Unternehmenstransaktion führte zu Auszahlungen für den Erwerb von -95,7 Mio. € bei übernommenen Zahlungsmitteln von 12,2 Mio. €. Der Kaufpreisanteil, der durch die Sachkapitalerhöhung in Höhe von 95,5 Mio. € geleistet wurde, war nicht zahlungswirksam.

Mit -47,8 Mio. € lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Berichtsperiode über dem Wert der Vergleichsperiode (Vorjahr: -120,9 Mio. €). In der Vergleichsperiode war der Wert wesentlich durch die Auszahlung für den Rückkauf eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021/22 der CANCOM SE in Höhe von 117,4 Mio. € geprägt. In der Berichtsperiode war die Auszahlung der Dividende der CANCOM SE in Höhe von 35,4 Mio. € der bestimmende Faktor.

Im ersten Halbjahr 2023 ergab sich somit eine Abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber dem Finanzmittelbestand am Geschäftsjahresbeginn um 222,4 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag am 30. Juni 2023 bei 170,4 Mio. € (31. Dezember 2022 bei 393,2 Mio. €).

Die CANCOM Gruppe verfügt somit zum Abschlussstichtag über einen positiven Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und kann zum Abschlussstichtag dieses Halbjahresfinanzberichts auf ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zurückgreifen. Die CANCOM Gruppe ist dadurch in außerordentlich hohem Maße in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Im ersten Halbjahr 2023 erwirtschaftete die CANCOM Gruppe einen Umsatz von 647,0 Mio. € und das EBITDA betrug 41,5 Mio. €. Somit wurde eine EBITDA-Marge von 6,4 Prozent erwirtschaftet. Die Entwicklung der CANCOM Gruppe ist dabei im ersten Halbjahr hinter der Erwartung zu Jahresbeginn zurückgeblieben. Die sehr gute Umsatzentwicklung im Service Geschäft, das sich im ersten Halbjahr auf 216,6 Mio. € belief, konnte die deutlich schwächere Nachfrage im Hardwarebereich nicht ausgleichen. Im ersten Quartal drückten inflationsbedingte Kosteneffekte die Profitabilität. Im zweiten Quartal belasteten Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Effizienz- und Profitabilitätsprogramm das EBITDA. Mit der Übernahme der K-Businesscom ist es dem Vorstand in der Berichtsperiode jedoch

auch gelungen, einen wichtigen Schritt in der Entwicklung der CANCOM Gruppe zu vollziehen. Das Umsatz- und Rohertragswachstum der CANCOM Gruppe nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurde durch den anorganischen Beitrag wesentlich unterstützt. Das Ziel des Vorstandes ist jedoch ein profitables Wachstum der gesamten CANCOM Gruppe, entsprechend ist der Vorstand mit der Entwicklung im ersten Halbjahr nicht vollständig zufrieden.

Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Nach dem Ende der Berichtsperiode, am 3. Juli 2023 hat das Aktienrückkaufprogramm der CANCOM SE begonnen. Das Programm war mit einer Ad hoc-Mitteilung am 21. Juni 2023 noch in der Berichtsperiode bekanntgegeben worden.

Am 1. August 2023 hat der Vorstand der CANCOM SE die Prognose der CANCOM SE angepasst. Angaben zu den Hintergründen und die aktualisierte Prognose sind dem Prognosebericht dieses Zwischenlagenberichts zu entnehmen.

Der Aufsichtsrat der CANCOM SE hat Herrn Jochen Borenich zum 1. August 2023 in den Vorstand der CANCOM SE berufen. Herr Borenich übernimmt die Funktion des Chief Sales Officers (CSO).

Weitere, für den CANCOM Konzern wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode ergaben sich nicht.

RISIKEN- UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum hat es gegenüber der bereits im Geschäftsbericht 2022, sowie der in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2023 veröffentlichten Einschätzung der Chancen und Risiken mit Bezug auf die künftige Entwicklung der CANCOM Gruppe keine wesentlichen Änderungen gegeben.

Hinsichtlich der Bewertung der einzelnen Risiken ergaben sich, abgesehen von den in der letzten Zwischenmitteilung beschriebenen Anpassungen, im bisherigen Geschäftsjahr der CANCOM Gruppe keine Änderungen.

Hinsichtlich der Einschätzung der Risiken und Chancen werden derzeit die Auswirkungen aufgrund der durchgeführten Akquisitionen, insbesondere K-Businesscom, evaluiert, geprüft und in ein gemeinsames Risikomanagement-System überführt. Die Konsolidierungsarbeiten haben am 1. Juni 2023 begonnen und waren daher zum Berichtsstichtag noch nicht abgeschlossen, sodass derzeit noch keine finalen Aussagen hinsichtlich Anpassungen und Auswirkungen getroffen werden können.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand der CANCOM SE hat am 1. August 2023 die Prognose für die CANCOM Gruppe angepasst. Zu diesem Zeitpunkt zeigten ausreichend belastbare vorläufige Zahlen erstmals die Geschäftsentwicklung der CANCOM Gruppe im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

Prämissen der Prognose

Die Prognosen für die CANCOM Gruppe und die CANCOM SE beinhalten alle dem Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes bekannten Informationen, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den im folgenden beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung des IT-Marktes.

Hinsichtlich der gesamten CANCOM Gruppe sowie der einzelnen, in den Konzernsegmenten abgebildeten Märkte, könnten unvorhersehbare Ereignisse die aus heutiger Sicht erwartete Entwicklung des Unternehmens oder einzelner Konzernsegmente beeinflussen. Zu solchen Ereignissen zählen zum Beispiel die Folgen kurzfristiger gesetzlicher oder regulatorischer Veränderungen. Solche Ereignisse sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen der finanziellen Leistungskennzahlen beziehen sich auf die Entwicklung der CANCOM Gruppe in ihrer Konzernstruktur zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2022 (Konsolidierungskreis), unter Berücksichtigung der zum 1. Juni 2023 erfolgten Eingliederung der Geschäftsaktivitäten der KBC Gruppe.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Gesamtwirtschaft

Mit einem Umsatzanteil von rund 75 Prozent ist Deutschland der wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Der wichtigste Auslandsmarkt ist Österreich. Während für Deutschland mit einem Rückgang des BIP im Jahr 2023 gerechnet wird, ist für Österreich von einem leichten Wachstum auf Jahressicht auszugehen.

Ausblick Bruttoinlandsprodukt 2023*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

Deutschland	- 0,3
Österreich	+ 0,3

*) Quelle: Deutsche Bank Research, Juli 2023.

Während sich der wirtschaftliche Ausblick für Österreich im ersten Halbjahr verbessert hat, haben sich die Aussichten in Deutschland im gleichen Zeitraum verschlechtert. Besonders die unsichere konjunkturelle Entwicklung belastet den Ausblick in Deutschland.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik – vor allem in Deutschland und Österreich – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der CANCOM Gruppe.

Deutschland

Sowohl die Deutsche Bank als auch der IWF haben zuletzt die Prognose für das Wirtschaftswachstum in Deutschland gesenkt. Beide Institute gehen für Deutschland nunmehr von einem Rückgang des BIP im laufenden Geschäftsjahr aus. Speziell für den ITK-Markt deutet der Bitkom-ifo-Digitalindex in seiner letzten Erhebung aus dem Mai auf eine deutliche Eintrübung der Aussichten hin. Der Index, der die Geschäftslage und die Geschäftsbewertung zum Ausdruck bringt, sank deutlich von 25,1 auf 17,7 Punkte.

Österreich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung bestätigt in seiner Prognose aus dem Juni die Einschätzung der Deutschen Bank von einem BIP Wachstum von 0,3 Prozent.

ITK-Markt

Laut des Branchenverbands für die ITK-Branche Bitkom wird das Marktvolumen für Informationstechnik (IT) in Deutschland im Jahr 2023 um 3,0 Prozent wachsen und auf 143,6 Mrd. € steigen. In dem für CANCOM besonders relevanten Teilmarkt der IT Services erwartet Bitkom ein Wachstum von 5,3 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 49,4 Mrd. €. Der Markt für Software soll um 9,6 Prozent auf 41,5 Mrd. € wachsen. Im Markt für IT-Hardware hingegen wird mit einem Rückgang von -3,6 Prozent auf 52,6 Mrd. € auf Jahressicht gerechnet.

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2023, Deutschland*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

Software	+ 9,6
IT-Services	+ 5,3
IT-Hardware (inkl. Halbleiter)	-3,6

*) Quelle: Bitkom/IDC, Juli 2023.

Der Vorstand geht aufgrund des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr und der aktuell absehbaren Entwicklung davon aus, dass sich auch im zweiten Halbjahr die Nachfrage nach den Services der CANCOM Gruppe in den Bereichen Consulting, Support und Managed Service/as-a-Service positiv entwickeln wird. Im Bereich des Handels mit Hard- und Software hat sich der Auftragsbestand zwar von seinen Rekordniveaus entfernt, bleibt aber weiterhin auf zufriedenstellendem Niveau. Entsprechend erwartet der Vorstand weiterhin eine stabile Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte, die vor allem durch das Service-Geschäft getragen wird.

Rahmenbedingungen der Prognose

Die Prognosen von Marktbeobachtern wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung der Ländermärkte, in denen die CANCOM Gruppe hauptsächlich aktiv ist, haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres unterschiedlich entwickelt. Für die Eurozone hat sich der Ausblick seit dem Januar verbessert und liegt nun bei einem Wachstum von 0,9 Prozent. Für das deutsche BIP hat der IWF die Wachstumsprognose im Jahresverlauf um 0,4 Prozentpunkte gesenkt und erwartet nun einen BIP-Rückgang von 0,3 Prozent.

Der Branchenverband Bitkom geht von einer guten Entwicklung des für die CANCOM Gruppe besonders wichtigen Teilmarktes der IT Services aus. Auch für den Bereich Software erwartet Bitkom eine weiterhin starke Nachfrage. Beim Handel mit IT-Hardware hingegen wird eine schwächere Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Prognose für die CANCOM Gruppe

Für die zweite Jahreshälfte erwartet der Vorstand insgesamt eine stabile Entwicklung der CANCOM Gruppe. Es zeichnet sich eine konjunkturbedingt schwächere Entwicklung des Handelsgeschäfts ab. Im Service- und Beratungsgeschäft ist hingegen weiterhin von einer positiven Entwicklung auszugehen. Der Digitalisierungstrend und die damit verbundene Nachfrage nach IT-Infrastruktur, Software und IT-Dienstleistungen ist nach Auffassung des Vorstands in allen für CANCOM relevanten IT-Märkten weiterhin intakt. Die Digitalisierung in Unternehmen und Organisationen, im Gesundheits- und Bildungssektor sowie der Verwaltung wird weiterhin ein bestimmtes Thema bleiben, auch wenn Investitionen, besonders in die IT Hardware, im aktuellen konjunkturellen Umfeld zurückgestellt werden.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfrage nach IT-Hardware, Software und IT-Dienstleistungen von grundlegenden dauerhaften Entwicklungen getrieben wird und erwartet daher ein positives Marktumfeld für die Geschäftsaktivitäten sowie Produkte und Dienstleistungen im Portfolio der CANCOM Gruppe. Gleichzeitig sieht der Vorstand der CANCOM SE eine stetige Vergrößerung des Angebots und Bedarfs speziell im Bereich Managed Services, die auf sich verändernden Konzeptionen von IT-Produkten und Vertriebswegen durch Hersteller und Dienstleister sowie veränderten Einkaufs- und Nutzungsmustern der Kunden beruht.

Das Angebot im Bereich Managed Services der CANCOM Gruppe ist in Kombination mit den etablierten Systemintegrationsleistungen des Unternehmens aus der Sicht des Vorstands gut im Markt positioniert. Durch die Akquisition der K-Businesscom gewinnt die CANCOM Gruppe einen Zugang zu neuen Märkten und profitiert auch von der Expertise und Fähigkeiten der K-Businesscom in den Bereichen Cybersicherheit sowie Software-Entwicklung und -anpassung. Das Angebot der CANCOM Gruppe ist in allen Bereichen, auch bestätigt durch externe Branchenbeobachter, gut im Markt positioniert.

Der Vorstand setzt zudem seit dem Ende des ersten Quartals 2023 ein Effizienz- und Profitabilitätsprogramm um. Das Programm soll der inflationsbedingten Preissteigerung begegnen und die Profitabilität der CANCOM Gruppe verbessern. Der Vorstand hat dazu verschiedene Maßnahmen ergriffen, um durch gezielte Bereinigungen des Portfolios sowie Anpassungen der Mitarbeiterstruktur die Profitabilität der CANCOM Gruppe zu verbessern.

Gestützt auf die externen Analysen bewertet der Vorstand die Aussichten überwiegend positiv. Allerdings weist der Vorstand auch darauf hin, dass die Rahmenbedingungen und Prämissen dieser Prognose im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld ein erhöhtes Maß an Unsicherheit aufweisen. Besonders die Verlängerung von IT-Nutzungszyklen und der Aufschub von Investitionen sowie sinkende Ausgaben für IT-Services unter zunehmendem Kostendruck sind die wesentlichen Risiken der Prognose.

Entsprechend erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr weiterhin auch durch die erstmalige Einbeziehung der K-Businesscom eine positive Entwicklung der CANCOM Gruppe auf Jahressicht. Der Vorstand geht von folgender Entwicklung der CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2023 aus:

Leistungsindikatoren (in Mio. €)	Prognose 2023	2022
Umsatz	1.520 bis 1.580	1.292,9
Rohertrag	560 bis 610	437,9
EBITDA	116 bis 126	104,9
EBITA	67 bis 75	54,3

Hinweis

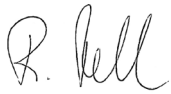
Dieses Dokument unterlag weder einer Prüfung nach § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer.

Hinweis Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

München, im August 2023


Der Vorstand der CANCOM SE



Rüdiger Rath
CEO



Jochen Borenich
CSO



Thomas Stark
CFO

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und die künftigen finanziellen Leistungen sowie auf künftige CANCOM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen des Vorstands sowie auf sonstigen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von CANCOM liegen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen und Wörtern wie „erwarten“, „wollen“, „annehmen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „vermuten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „könnten“, „planen“, „sollten“, „werden“, „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Bei allen Aussagen, mit Ausnahme der belegten Tatsachen aus der Vergangenheit, handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen. Zu solchen zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem: Erwartungen zur Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen, zur Finanz- und Ertragslage, zur Geschäftsstrategie und den Plänen des Vorstands für künftige betriebliche Aktivitäten, zu konjunkturellen Entwicklungen sowie alle Aussagen bezüglich Annahmen. Obwohl diese Äußerungen mit großer Sorgfalt getroffen werden, kann CANCOM, vertreten durch den Vorstand, die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht nicht garantieren. Diverse bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse signifikant von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Externe politische Einflüsse, Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Investitionsverhaltens der Kundenzielgruppen, etc. sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von CANCOM (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Für die Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen oder Meinungen in diesem Dokument kann keine Garantie gegeben werden. CANCOM übernimmt zudem keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Bilanz

AKTIVA

(in T€)	Anhang	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2022
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.1	170.387	393.171	387.365
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		0	0	7.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.2	478.289	409.176	370.946
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	B.3	66.936	1.684	1.931
Aktivierete kurzfristige Vertragskosten	B.3	703	937	937
Vorräte	B.4	96.660	82.975	119.703
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	B.5	48.590	45.443	45.076
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B.6	51.636	25.283	16.600
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		913.201	958.669	950.396
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	B.7	50.638	37.109	38.761
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	B.8	94.414	57.405	67.534
Geschäfts- oder Firmenwerte	B.9	256.507	125.185	113.451
Nutzungsrechte	B.10	118.504	84.138	82.650
Finanzanlagen und Ausleihungen		60	5	5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		15.103	0	0
Aktivierete langfristige Vertragskosten	B.3	0	234	703
Aktive latente Steuern		11.231	7.828	7.927
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	B.5	53.019	27.935	28.785
Sonstige langfristige Vermögenswerte	B.6	21.019	6.598	4.441
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		620.495	346.437	344.257
Aktiva, gesamt		1.533.696	1.305.106	1.294.653

Konzern-Bilanz

PASSIVA

(in T€)	Anhang	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2022
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		28.371	0	3.498
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.11	298.650	326.002	320.830
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	B.12	79.630	59.972	57.639
Kurzfristige Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen		4.943	47	41
Kurzfristige sonstige Rückstellungen		4.895	2.034	952
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	B.3	57.009	28.581	21.921
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		8.079	9.471	12.080
Sonstige kurzfristige Schulden		61.558	53.657	24.990
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen		0	0	4.618
Kurzfristige Schulden, gesamt		543.135	479.764	446.569
Langfristige Schulden				
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	B.12	154.356	103.035	103.503
Langfristige Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen		22.212	1.110	1.541
Langfristige sonstige Rückstellungen		5.178	1.449	1.840
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	B.3	19.415	13.178	9.954
Passive latente Steuern		21.614	11.747	10.924
Sonstige langfristige Schulden		4	2	3
Langfristige Schulden, gesamt		222.779	130.521	127.765
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	B.13	38.872	35.372	38.548
Kapitalrücklage		471.928	379.990	376.703
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis		258.912	279.620	304.062
Sonstige Rücklagen		-2.151	-471	739
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		221	310	267
Eigenkapital, gesamt		767.782	694.821	720.319
Passiva, gesamt		1.533.696	1.305.106	1.294.653

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Anhang	Q2		1. Halbjahr	
		1.4.2023 bis 30.6.2023	1.4.2022 bis 30.6.2022	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Umsatzerlöse	C.1	329.352	298.830	647.033	595.522
Sonstige betriebliche Erträge	C.2	2.068	3.114	3.402	6.639
Andere aktivierte Eigenleistungen		761	1.991	1.606	4.029
Aktivierete Vertragskosten		-234	-234	-468	-468
Gesamtleistung		331.947	303.701	651.573	605.722
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	C.3	-203.763	-198.754	-406.405	-393.753
Rohertrag		128.184	104.947	245.168	211.969
Personalaufwendungen	C.4	-90.147	-66.965	-166.303	-135.575
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	C.5	-13.789	-11.300	-25.110	-22.267
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen		29	-239	210	-290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	-20.594	-13.091	-37.525	-25.052
Betriebsergebnis (EBIT)		3.683	13.352	16.440	28.785
Zinsen und ähnliche Erträge		1.813	398	4.019	922
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-865	-884	-1.788	-2.024
Sonstiges Finanzergebnis Erträge		106	211	915	539
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen		16	-3	-49	-3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		-7	0	-7	0
Währungsgewinne/-verluste		117	-7	120	-6
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.863	13.067	19.650	28.213
Ertragsteuern		-1.400	-3.813	-6.190	-8.585
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		3.463	9.254	13.460	19.628
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		1.044	-318	1.129	458
Periodenergebnis		4.507	8.936	14.589	20.086
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		4.496	8.904	14.663	20.170
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter		11	32	-74	-84
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert		36.256.465	35.873.254	35.816.601	36.431.792
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert		36.256.465	35.873.254	35.816.601	36.431.792

(in T€)	Anhang	Q2		1. Halbjahr	
		1.4.2023 bis 30.6.2023	1.4.2022 bis 30.6.2022	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert) in €		0,10	0,26	0,38	0,54
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) in €		0,10	0,26	0,38	0,54
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert) in €		0,03	-0,01	0,03	0,01
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert) in €		0,03	-0,01	0,03	0,01
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (unverwässert) in €		0,12	0,25	0,41	0,55
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) in €		0,12	0,25	0,41	0,55

(in T€)	Q2		1. Halbjahr	
	1.4.2023 bis 30.6.2023	1.4.2022 bis 30.6.2022	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Periodenergebnis	4.507	8.936	14.589	20.086
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.370	155	-1.680	204
Posten, die nachträglich nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0
Latente Steuern auf Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	0	0	0	0
Sonstige Ergebnis der Periode	-1.370	155	-1.680	204
Gesamtergebnis der Periode	3.137	9.091	12.909	20.290
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.126	9.059	12.983	20.374
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	11	32	-74	-84

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	14.589	20.086
Berichtigungen		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	25.109	22.497
+ Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	-3.402	568
+ Ertragsteuern	6.575	8.590
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	92	111
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	4.629	-1.065
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-172	-337
+/- Veränderungen der Vorräte	-7.423	-48.033
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte	17.522	-88.094
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden	-121.004	-27.044
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-999	-1.493
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-14.076	-11.739
+/- zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.240	0
+/- anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	7	-143
+/- Verlust/Gewinn aus dem Verkauf eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, gesamt	-79.793	-126.095
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-101.233	-1.180
+ Einzahlungen durch beim Erwerb von Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	12.217	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung eines aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	403
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzbeteiligungen	-115	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-9.558	-16.888
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	310	464
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen und Dividenden	3.585	186
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	-94.794	-17.015
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen aufgrund des Rückkaufs eigener Anteile	0	-117.362
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten	-71	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)	0	-3
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Leasingnehmersicht)	-20.933	-11.619
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	11.410	1.507
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und aus Leasingverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	-1.853	7.105
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen für langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	-971	-543
- Auszahlungen aus gezahlten Dividenden	-35.392	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	-20
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	-47.810	-120.935
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-222.397	-264.045
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-387	73
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	393.171	652.965
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	170.387	388.993
davon		
Liquide Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	170.387	387.365
Liquide Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	1.628

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis			Sonstige Rück- lagen	Summe Eigentümer Mutterunternehmen	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
				Gewinnrücklagen	Periodenergebnis einschließlich Ergebnisvortrag	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen				
	TStück	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
1.1.2022	38.548	38.548	376.846	144.870	253.565	-646	535	813.718	351	814.069
Periodenergebnis					20.170			20.170	-84	20.086
Sonstiges Ergebnis					0	0	204	204	0	204
Gesamtergebnis					20.170	0	204	20.374	-84	20.290
Umbuchung Periodenergebnis/ Gewinnrücklage				244.509	-244.509			0		0
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen			-143					-143		-143
Veränderung aufgrund des Erwerbs von nicht beherrschenden Anteilen				-19				-19	0	-19
Veränderungen aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien				-113.878				-113.878		-113.878
30.6.2022	38.548	38.548	376.703	275.482	29.226	-646	739	720.052	267	720.319
1.1.2023	35.372	35.372	379.990	257.267	22.682	-329	-471	694.511	310	694.821
Periodenergebnis					14.663			14.663	-74	14.589
Sonstiges Ergebnis					0		-1.680	-1.680	0	-1.680
Gesamtergebnis					14.663	0	-1.680	12.983	-74	12.909
Kapitalerhöhung	3.500	3.500	91.980					95.480		95.480
Kosten der Kapitalerhöhung			-49					-49		-49
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen			7					7		7
Ausschüttung im Geschäftsjahr					-35.371			-35.371	-20	-35.391
Veränderung aufgrund des Erwerbs von nicht beherrschenden Anteilen								0	5	5
30.6.2023	38.872	38.872	471.928	257.267	1.974	-329	-2.151	767.561	221	767.782

Konzern-Anhang

A. Allgemeine Angaben

A.1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der CANCOM SE und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in der Berichtsperiode (erstes Halbjahr des Geschäftsjahres 2023) nach den International Financial Reporting Standards beziehungsweise den International Accounting Standards (IFRS/IAS, wie sie in der EU anzuwenden sind) aufgestellt.

Gegenstand der CANCOM SE und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften ist die Konzeption von IT-Architekturen, Systemintegration und das Angebot von Managed Services. Als Komplettlösungsanbieter steht neben dem Vertrieb von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u.a. das Design von IT-Architekturen und IT-Landschaften, die Konzeption und Integration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 (Vergleichsperiode: 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022). Adresse des eingetragenen Sitzes ist: Erika-Mann-Straße 69, 80636 München, Deutschland. Die CANCOM SE ist beim Amtsgericht München eingetragen unter HRB 203845.

Die Aktien werden im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0005419105 gehandelt und sind zum Prime Standard zugelassen.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden; es handelt sich um einen verkürzten Abschluss. Er wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

A.2. Konsolidierung und Unternehmenserwerbe

A.2.1. Konsolidierungsgrundsätze

Für Erläuterungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen verweisen wir auf den gleichlautenden Abschnitt im IFRS-Konzernabschluss 2022, der wiederum Teil des Geschäftsberichts 2022 der CANCOM SE ist.

In der Berichtsperiode dieses Konzern-Halbjahresabschluss wurden erstmalig 2 Gemeinschaftsunternehmen und 4 assoziierte Unternehmen einbezogen.

A.2.2. Unternehmenserwerbe und Beteiligungen sowie Unternehmensveräußerungen

A.2.2.1. Unternehmenserwerbe der Berichtsperiode

Anfang Juni 2023 hat die CANCOM SE 100 Prozent der Geschäftsanteile beziehungsweise 100 Prozent der Stimmrechte im Nominalwert von T€ 35 an der KBC Beteiligungs GmbH mit Sitz in Wien (Österreich) erworben. Der Kaufvertrag war bereits im April 2023 abgeschlossen worden. Der Erwerb war allerdings an diverse Vollzugsbedingungen geknüpft, insbesondere die Kartellfreigabe durch die zuständigen Kartellbehörden in Österreich und Deutschland sowie die Erhöhung des Grundkapitals der CANCOM SE um T€ 3,500 gegen Ausgabe von 3.500.000 Stückaktien mit anschließender Übertragung dieser Stückaktien an die Verkäufer (Sacheinlage der eingebrachten Geschäftsanteile gegen Kapitalerhöhung). Die Kartellfreigabe erfolgte im Mai 2023; die Übertragung der Stückaktien und damit die Sacheinlage der eingebrachten Geschäftsanteile gegen Kapitalerhöhung wurde im Juni 2023 wirksam. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Juni 2023. Mit dem Erwerb der KBC Beteiligungs GmbH gehen dem CANCOM Konzern insgesamt 16 Tochterunternehmen, 2 Gemeinschaftsunternehmen, 3 assoziierte Unternehmen und 1 Finanzbeteiligung zu.

Diese KBC Gruppe ist Österreichs führender ICT-Lösungsanbieter, Serviceprovider und Digitalisierungspartner, beschäftigte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1.682 Mitarbeiter:innen und erzielte im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Konzernumsatz von T€ 551.732 nach IFRS. Durch den Zusammenschluss entsteht eines der führenden IT-Unternehmen in der DACH-Region und Kunden beider Unternehmen profitieren zukünftig von der gebündelten Kompetenz für IT- und Digitalisierungslösungen, zugehörigen Services und für den Betrieb von IT-Systemen. Gleichzeitig ergänzen sich die bestehenden Services- und Solutions-Portfolios beider Unternehmen sehr gut. Neben bereits bestehenden gemeinsamen Stärken, den Geschäftsfeldern Public

Cloud, Managed Services und Security, bringt K-Businesscom neue umfangreiche Fähigkeiten im Bereich Intelligent Networks, Data und IoT in das Portfolio der CANCOM Gruppe ein. Hinzu kommt das Know-How als Digital Business Engineer für IT- und Business-Consulting und Software-Entwicklung sowie das KBC Cyber Defense Center.

Der gesamte Kaufpreis setzt sich aus in bar zu entrichteten Kaufpreisbestandteilen in Höhe von per Saldo T€ 58.140 und aus an den Verkäufer übertragenen CANCOM-Stückaktien in Höhe von T€ 95.480 (3.500.000 Stückaktien zu je 27,28 €) zusammen. Bei den in bar zu entrichtenden Kaufpreisbestandteilen wurden die Finanzverbindlichkeiten der KBC Beteiligungs GmbH in Höhe von T€ 37.368 in Abzug gebracht. Aus dem Unternehmenserwerb der KBC Gruppe resultierte ein vorläufiger (siehe dazu die Ausführungen unten) Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 131.317 (unter Berücksichtigung von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter T€ 131.322), der steuerlich nicht abzugsfähig ist und überwiegend dem Segment International zugeordnet wurde. Ursächlich für die Erfassung des Geschäfts- oder Firmenwerts sind erwartete Synergien in den Bereichen Portfolio, Logistik sowie durch den Zugewinn vieler hoch spezialisierter Experten in den Bereichen Communication, Security und Digital Solutions. Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden in der Berichtsperiode Kosten in Höhe von T€ 847 innerhalb der Darstellung des Periodenergebnisses im Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der KBC Gruppe zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Juni 2023 auf vorläufiger Basis (siehe dazu die Ausführungen unten) dar:

(in T€)	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	12.217	12.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.038	68.038
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	68.931	68.931
Vorräte	6.261	6.261
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15.062	15.062
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26.706	26.706
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	197.215	197.215
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	16.284	10.900
Immaterielle Vermögenswerte	41.563	5.789
Nutzungsrechte	36.912	36.912
Finanzanlagen und Ausleihungen	28	28
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	14.996	5.914
Aktive latente Steuern	3.843	3.843
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	30.917	30.917
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11.810	11.810
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	156.353	106.113
Erworbene Vermögenswerte, gesamt	353.568	303.328
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.960	16.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.637	69.637
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	37.572	37.572
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	24.022	24.022
Kurzfristige Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	741	741
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	2.388	2.388
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	30.192	30.192
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.145	6.145
Sonstige kurzfristige Schulden	34.801	34.801
Kurzfristige Schulden, gesamt	222.458	222.458
Langfristige Schulden		
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	65.409	65.409
Langfristige Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	21.064	21.064
Langfristige sonstige Rückstellungen	3.662	3.662
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	7.006	7.006
Passive latente Steuern	11.666	411
Langfristige Schulden, gesamt	108.807	97.552
Erworbene Schulden, gesamt	331.265	320.010
Erworbenes Nettovermögen	22.303	-16.682

Aufgrund der relativ kurzen Zeitspanne zwischen dem Erwerbsdatum der KBC Gruppe und dem Datum der Aufstellung dieses Konzern-Halbjahresabschlusses sind die im Zusammenhang mit dem Erwerb der KBC Gruppe erworbenen Vermögenswerte und Schulden und damit auch der für die KBC Gruppe erfasste Geschäfts- oder Firmenwert als vorläufige Bilanzwerte zu verstehen. Es können sich folglich gegenüber der vorläufigen Einschätzung noch Änderungen ergeben. So können einerseits die vorläufige Ermittlung der im Zusammenhang mit dem Erwerb der KBC Gruppe identifizierten immateriellen Vermögenswerte (insbesondere für Auftragsbestände, Kundenstämme, Software, vorteilhafte Mietverträge) sowie die Neubewertung von bestimmten Beteiligungen und Sachanlagevermögenswerten gegenüber der finalen Ermittlung beziehungsweise Bewertung abweichen. Andererseits konnte aus Zeitgründen noch nicht abschließend analysiert werden, ob die von der KBC Gruppe verwendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden in Einklang mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden des CANCOM Konzerns stehen. Letztere Ansatz- und Bewertungsunterschiede könnten sich insbesondere in Bezug auf die Erfassung von Umsatzerlösen und den damit verbundenen Bilanzposten (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Vertragskosten, Vertragsverbindlichkeiten) ergeben. Ferner könnten gegebenenfalls Ansatz- und Bewertungsunterschiede hinsichtlich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen vorliegen.

Der Bruttobuchwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt erfassten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der KBC Gruppe beläuft sich vorläufig auf T€ 68.403; die daraus resultierenden Cashflows werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in Höhe von T€ 68.038 als einbringlich eingestuft.

Die in der Berichtsperiode in den Umsatzerlösen des CANCOM Konzerns enthaltenen Umsatzerlöse der KBC Gruppe seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt (1. Juni 2023) betragen T€ 44.439, der innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im Periodenergebnis des CANCOM Konzerns enthaltene Gewinn beläuft sich auf T€ 1.468. Wäre der Unternehmenserwerb der KBC Gruppe bereits zu Beginn der Berichtsperiode (1. Januar 2023) erfolgt, würden die Umsatzerlöse des CANCOM Konzerns der gesamten Berichtsperiode circa T€ 865.000 betragen; der Gewinn der Berichtsperiode läge bei circa T€ 17.000.

A.2.2.2. Unternehmensveräußerungen nach dem Ende der Vergleichsperiode

Ende August 2022 wurde der Verkauf der HPM Incorporated vollzogen. Die Veräußerung resultierte aus strategischen Überlegungen und Neuausrichtungen in Bezug auf die künftigen geographischen Kernmärkte des CANCOM Konzerns. Da CANCOM seine gesamten Geschäftsaktivitäten in den Vereinigten Staaten

von Amerika einstellen wird, stellt dies gemäß IFRS 5 einen aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Die Entkonsolidierung der HPM Incorporated erfolgte zum 1. September 2022. Die Stilllegung der CANCOM, Inc. wird im Geschäftsjahr 2023 erfolgen.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs CANCOM USA Gruppe der Berichts- und der Vergleichsperiode setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Umsatzerlöse	0	8.920
Sonstige betriebliche Erträge	2	1.353
Gesamtleistung	2	10.273
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-5.738
Rohertrag	2	4.535
Personalaufwendungen	0	-2.402
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	0	-230
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen	-4	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-1.417
Betriebsergebnis (EBIT)	-37	467
Zinsen und ähnliche Erträge	311	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3
Währungsgewinne/-verluste	1.240	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.514	466
Ertragsteuern	-385	-5
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.129	461
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.129	461
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

Der Posten „Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte“ der Vergleichsperiode enthält Wertminderungsaufwendungen für Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von T€ -118.

Die auf den aufgegebenen Geschäftsbereich CANCOM USA Gruppe entfallenden Zahlungsströme innerhalb der Kapitalflussrechnung sind in folgender Tabelle aufgeführt:

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-39	1.176
Cashflow aus Investitionstätigkeit	273	2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-127
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten	234	1.051

A.2.3. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis des CANCOM Konzerns wurden alle Tochterunternehmen einbezogen. Zum Ende der Berichtsperiode dieses Konzern-Halbjahresabschlusses waren dies 30 Tochterunternehmen, davon 9 Tochterunternehmen im Inland und 21 Tochterunternehmen im Ausland.

Durch den Erwerb der KBC Gruppe (siehe dazu Abschnitt A.2.2.1 des vorliegenden Konzernabschlusses) erhöhte sich die Anzahl der inländischen Tochterunternehmen um 1 Tochterunternehmen und die Anzahl der ausländischen Tochterunternehmen um 15 Tochterunternehmen. Mit dem Erwerb der KBC Gruppe wurden zudem 2 Gemeinschaftsunternehmen, 3 assoziierte Unternehmen und 1 Finanzbeteiligung in den CANCOM-Konzernabschluss einbezogen.

Ferner hat die CANCOM SE im Mai 2023 den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der CANCOM Financial Services GmbH vollzogen und unmittelbar 60 Prozent dieser Anteile an die Mercator-Leasing-Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert. Die CANCOM SE hält somit seit Mai 2023 40 Prozent der Anteile an der CANCOM Financial Services GmbH. Die Gesellschaft wurde in der Berichtsperiode erstmalig als assoziiertes Unternehmen in den CANCOM-Konzernabschluss einbezogen.

Die S&L Systemhaus GmbH, die S&L BusinessSolutions GmbH und die S&L ITcompliance GmbH wurden mit Verschmelzungsvertrag vom 27. März 2023 auf die CANCOM GmbH verschmolzen. Die Verschmelzungen wurden im Handelsregister der CANCOM GmbH am 27. April 2023 eingetragen.

Aufgrund der wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises enthält dieser Konzern-Halbjahresabschluss eine aktualisierte Aufstellung des Anteilsbesitzes mit Stand zum 30. Juni 2023.

A.2.4. Wesentliche Tochterunternehmen

In der folgenden Tabelle werden die wesentlichen Tochterunternehmen des CANCOM Konzerns aufgeführt:

Name des Tochterunternehmens	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
CANCOM GmbH	Jettingen-Scheppach	100,00
K-Businesscom AG	Wien/Österreich	100,00
CANCOM Public GmbH	Berlin	100,00
CANCOM Managed Services GmbH	München	100,00
CANCOM a + d IT solutions GmbH	Brunn am Gebirge/ Österreich	100,00
CANCOM ICT Service GmbH	München	100,00

A.3. Erläuterung der Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Halbjahresabschluss 2023 wurde grundsätzlich anhand der gleichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 gültig waren. Die Ansatz- und Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2022 in Abschnitt A.3 des Konzernabschlusses entnommen werden.

A.4. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Die in Abschnitt A.4 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 enthaltenen Informationen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten gelten grundsätzlich auch für den vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss 2023.

A.5. Erstmalig anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Der CANCOM Konzern hat die folgenden Verlautbarungen in der Berichtsperiode (vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023) erstmalig angewandt:

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ einschließlich Änderungen des IFRS 17 (Bezeichnung der letzten Änderung: „Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“);
- Änderungen des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und des IFRS-Leitliniendokument 2 „Fällen von Wesentlichkeitsentscheidungen“ (Bezeichnung der Änderung: „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“);

- Änderungen des IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ (Bezeichnung der Änderung: „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“);
- Änderungen des IAS 12 „Ertragsteuern“ (Bezeichnung der Änderung: „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen“).

IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und enthält Vorgaben zu Bilanzierung und Offenlegung von Versicherungsverträgen (insbesondere Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen, Rückversicherungen). Im Gegensatz zu IFRS 4 enthält IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge, welches alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet.

Die Änderung des IAS 1 bewirkt, dass zukünftig im Anhang lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden dargestellt werden müssen. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben.

Durch die Änderung des IAS 8 wird klargestellt, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist.

Die Änderung des IAS 12 bezieht sich auf die Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- beziehungsweise Wiederherstellungsverpflichtungen. Generell besteht unter bestimmten Voraussetzungen ausnahmsweise ein Ansatzverbot latenter Steuern. Durch die Änderung des IAS 12 gilt diese Ausnahmeregelung nun nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Damit sind latente Steuern in Verbindung mit Leasingverhältnissen oder Entsorgungs- beziehungsweise Wiederherstellungsverpflichtungen gegebenenfalls anzusetzen.

Alle vorstehend aufgeführten Regeländerungen haben für den CANCOM Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise auf die Cashflows.

A.6. Änderungen der Berichtsstruktur sowie Fehlerkorrekturen, Änderungen der Ansatz- und Bewertungsmethoden, Darstellungsänderungen aufgrund aufgegebener Geschäftsbereiche

A.6.1. Änderungen der Berichtsstruktur sowie Fehlerkorrekturen

In der Berichtsperiode ergaben sich weder Änderungen der Berichtsstruktur noch Fehlerkorrekturen.

A.6.2. Änderungen der Ansatz- und Bewertungsmethoden

In der Berichtsperiode ergaben sich keine Änderungen der Ansatz- und Bewertungsmethoden.

A.6.3. Darstellungsänderungen aufgrund aufgegebener Geschäftsbereiche

Darstellungsänderungen ergaben sich in Bezug auf die Berichts- und die Vergleichsperiode im Zusammenhang mit dem Verkauf der HPM Incorporated (Einstufung der Veräußerungsgruppe als „zur Veräußerung gehalten“ in der Vergleichsperiode).

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der HPM Incorporated waren die Kriterien zur Einstufung der Veräußerungsgruppe als „zur Veräußerung gehalten“ im Juni 2022 erfüllt. Da CANCOM damit seine gesamten Geschäftsaktivitäten in den Vereinigten Staaten von Amerika einstellen wird, stellt dies gemäß IFRS 5 einen aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Aufgrund des Vorliegens eines aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgten in der Berichts- und in der Vergleichsperiode innerhalb der Gesamtergebnisrechnung und innerhalb der Segmentinformationen entsprechende Umgliederungen von Ergebnisbestandteilen, die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen sind (Ergebnisbestandteile der aufgegebenen Tochterunternehmen; sonstige, dem aufgegebenen Geschäftsbereich direkt zurechenbare Erträge und Aufwendungen), in den Posten „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“. Die Zusammensetzung dieses Postens wird in Abschnitt A.2.2.2 dieses Halbjahres-Konzernabschlusses tabellarisch aufgeführt.

A.7. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

In der Berichtsperiode beziehungsweise nach dem Abschlussstichtag, aber noch vor Veröffentlichung dieses Halbjahres-Konzernabschlusses sind die folgenden Ereignisse beziehungsweise Geschäftsvorfälle eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CANCOM Konzerns wesentlich sein könnten:

- Anfang Juni 2023 hat die CANCOM SE die Übernahme der KBC Gruppe abgeschlossen. Es handelt sich um den Erwerb von 100 Prozent der Geschäftsanteile beziehungsweise 100 Prozent der Stimmrechte an der KBC Beteiligungs GmbH, die wiederum 100 Prozent der Anteile an der wesentlichen operativen Tochtergesellschaft K-Businesscom AG hält. Die K-Businesscom AG ist ferner an diversen operativ tätigen Unternehmen zu 100 Prozent beteiligt. Siehe dazu Abschnitt A.2.2.1 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.
- Am 21. Juni 2023 hat der Vorstand der CANCOM SE beschlossen, von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Juni 2022 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen und im Zeitraum vom 3. Juli 2023 bis längstens zum 30. Juni 2024 bis zu 3.854.800 eigene Aktien (bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Ermächtigungsbeschlusses bestehenden Grundkapitals) und damit bis zu insgesamt ca. 9,92 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

B.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel enthalten ausschließlich jederzeit fällige Bankguthaben sowie Kassenbestände.

B.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Bruttobuchwert (vor Wertberichtigungen)	479.842	410.853
Wertberichtigungen	-1.553	-1.677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bilanzausweis	478.289	409.176

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich ausschließlich auf Verträge mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

(in T€)	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Stand Wertberichtigungen zum 1.1.	661	1.016	1.677
Veränderungen im Konsolidierungskreis	90	275	365
Übertragung in Stufe 3	-13	13	0
Übertragung in Stufe 2	3	-3	0
Neubewertung der Wertberichtigung (Zuführung, Auflösung)	-41	-177	-218
Ausbuchung wegen Abschreibung der Forderung	0	-271	-271
Stand Wertberichtigungen zum 30.6.	700	853	1.553

Der in der Berichtsperiode innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im Periodenergebnis im Posten „Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen“ erfasste Betrag von T€ 210 (Vergleichsperiode: T€ -290) setzt sich zusammen aus den in der vorherigen Tabelle enthaltenen Beträgen für die Neubewertung der Wertberichtigung von T€ 218 (Vergleichsperiode: T€ -290) sowie für die Ausbuchung wegen der Abschreibung der Forderung von T€ 271 (Vergleichsperiode: T€ 16); darüber hinaus enthält er Verluste aus der Ausbuchung/Abschreibung von Forderungen von T€ -291 (Vergleichsperiode: T€ -18) sowie aus Gewinnen aufgrund von Zahlungseingängen aus bereits ausgebuchten/abgeschriebenen Forderungen von T€ 7 (Vergleichsperiode: T€ 2), Wertminderungen auf Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen von T€ 2 (Vergleichsperiode: T€ 0) sowie Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte von T€ 3 (Vergleichsperiode: T€ 0).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertminderungen und Wertaufholungen für erwartete Kreditverluste anhand einer Wertberichtigungsmatrix bestimmt. Hierzu verweisen wir auf die Angaben zu Ausfallrisiken in Abschnitt D.6.5 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022.

B.3. Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und aktivierte Vertragskosten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	66.936	1.684
Vertragsvermögenswerte, Bilanzausweis	66.936	1.684

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Aufträge in Bearbeitung im Zusammenhang mit IT-Projekten.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	57.009	28.581
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	19.415	13.178
Vertragsverbindlichkeiten, Bilanzausweis	76.424	41.759

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen und vorausbezahlte Laufzeitverträge im Zusammenhang mit IT-Projekten und Supportleistungen.

In der folgenden Tabelle sind die aktivierten Vertragskosten aufgeführt:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Aktiviert kurzfristige Vertragskosten	703	937
Aktiviert langfristige Vertragskosten	0	234
Aktiviert Vertragskosten, Bilanzausweis	703	1.171

In der Berichtsperiode wurden Vertragskosten in Höhe von T€ 0 (Vergleichsperiode: T€ 0) als Vertragsanbahnungskosten aktiviert. Die aktivierten Vertragsanbahnungskosten beziehen sich im Wesentlichen auf drei Projekte (Vergleichsperiode: drei Projekte), die dem Segment Deutschland zugeordnet sind. In der Berichtsperiode wurden planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten in Höhe von T€ 288

(Vergleichsperiode: T€ 288) sowie auf aktivierte Vertragserfüllungskosten in Höhe von T€ 180 (Vergleichsperiode: T€ 180) vorgenommen.

In der Gesamtergebnisrechnung (im Periodenergebnis) werden aktivierte Vertragskosten als gesonderter Posten innerhalb der Gesamtleistung ausgewiesen.

B.4. Vorräte

Die Vorräte enthalten überwiegend Waren, insbesondere Hardwarekomponenten und Software. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Fertige Erzeugnisse, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.577	82.694
Geleistete Anzahlungen	1.083	281
Vorräte, Bilanzausweis	96.660	82.975

Der Aufwand für fertige Erzeugnisse, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrug in der Berichtsperiode T€ 367.490 (Vergleichsperiode: T€ 358.277).

B.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	35.091	27.176
Bonusforderungen an Lieferanten	9.949	12.345
Debitorische Kreditoren	1.297	4.093
Forderungen aus Festgeldern	1.010	1.010
Kaufpreisforderungen aus Unternehmensverkäufen	694	694
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300	0
Forderungen an Arbeitnehmer:innen	203	125
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	46	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Bilanzausweis	48.590	45.443

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	47.441	25.632
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen	2.859	82
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.222	1.905
Forderungen aus Kautionen	497	316
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, Bilanzausweis	53.019	27.935

B.6. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen kurzfristige abgegrenzte Aufwendungen in Höhe von T€ 41.584 (31. Dezember 2022: T€ 13.887), langfristige abgegrenzte Aufwendungen in Höhe von T€ 21.019 (31. Dezember 2022: T€ 6.598) sowie kurzfristige Forderungen aus Steuerüberzahlungen in Höhe von T€ 7.978 (31. Dezember 2022: T€ 10.799).

B.7. Sachanlagen

Die Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	11.960	2.538
IT Rechenzentren	10.738	11.233
Technische Anlagen und Maschinen	2.479	2.567
Kraftfahrzeuge	1.726	2.242
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.735	18.529
Sachanlagen, Bilanzausweis	50.638	37.109

B.8. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)

Die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) gliedern sich wie folgt:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Entgeltlich erworbene Software	43.952	40.822
Kundenstämme	22.493	8.585
Auftragsbestände	14.457	362
Selbst erstellte Software	7.959	7.378
Sonstige, aus Firmenerwerben resultierende immaterielle Vermögenswerte	5.553	258
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte), Bilanzausweis	94.414	57.405

Unter den Posten „entgeltlich erworbene Software“ fallen insbesondere ERP-Systeme sowie eine cloudbasierte Agility-Plattform. Sie werden planmäßig amortisiert und haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von zwei Jahren.

Die Kundenstämme und die Auftragsbestände beruhen im Wesentlichen auf in der Berichtsperiode und in Vorperioden getätigten Unternehmenskäufen. Die Posten werden planmäßig über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kundenstämme haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von acht Jahren, die Auftragsbestände haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von vier Jahren.

Der Posten „selbst erstellte Software“ enthält im Wesentlichen die AHP Private Cloud Plattform in Höhe von T€ 4.460 (31. Dezember 2022: T€ 4.633), die planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer beträgt drei Jahre.

Unter den Posten „sonstige, aus Firmenerwerben resultierende immaterielle Vermögenswerte“ fallen vorteilhafte Mietverträge sowie produktspezifische Software.

B.9. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
KBC Gruppe	131.322	n.a.
CANCOM Managed Services GmbH	58.159	58.159
CANCOM GmbH	52.272	52.272
CANCOM Public Gruppe	7.049	7.049
CANCOM ICT Service GmbH	2.522	2.522
CANCOM a + d IT solutions GmbH	1.717	1.717
NWC Services GmbH	3.466	3.466
Geschäfts- oder Firmenwerte, Bilanzausweis	256.507	125.185

B.10. Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte der innerhalb des CANCOM Konzerns zur Anwendung kommenden drei Klassen teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	97.145	72.061
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.182	2.505
Nutzungsrechte für Kraftfahrzeuge	16.177	9.572
Nutzungsrechte, Bilanzausweis	118.504	84.138

B.11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten für gelieferte Handelswaren und aus Verbindlichkeiten für bezogene Dienstleistungen.

B.12. Sonstige finanzielle Schulden

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	51.434	30.912
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistern	9.866	4.758
Kreditorische Debitoren	8.510	8.204
Kaufpreisverbindlichkeiten	4.257	6.580
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	3.818	8.341
Ausstehende Kostenrechnungen	650	434
Aufsichtsratsvergütungen	225	308
Verbindlichkeiten für Zinsen und Bankgebühren	89	237
Derivate finanzielle Verbindlichkeiten	781	198
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden, Bilanzausweis	79.630	59.972

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2023	31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	139.564	92.676
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	3.641	5.204
Kaufpreisverbindlichkeiten	11.151	5.155
Sonstige langfristige finanzielle Schulden, Bilanzausweis	154.356	103.035

B.13. Eigenkapital

Die Veränderungen und Bestandteile des Eigenkapitals der Berichts- und der Vergleichsperiode sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

C.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Berichts- und Vergleichsperiode gliedern sich wie folgt:

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
aus dem Verkauf von Gütern	424.145	411.958
aus dem Erbringen von Dienstleistungen	222.888	183.564
Summe	647.033	595.522
davon aus dem Verkauf von Gütern dem Segment Deutschland zuzurechnen	424.145	411.958
dem Segment International zuzurechnen	366.457	366.012
davon aus dem Erbringen von Dienstleistungen dem Segment Deutschland zuzurechnen	57.688	45.946
dem Segment International zuzurechnen	222.888	183.564
dem Segment Deutschland zuzurechnen	198.049	177.670
dem Segment International zuzurechnen	24.839	5.894
(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	642.568	577.561
Leasingerlöse	4.465	17.961
Summe	647.033	595.522

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Erlöse aus Verträgen mit Kunden der Berichts- und Vergleichsperiode nach den beiden gemäß IFRS 15 vorgesehenen Möglichkeiten zur zeitlichen Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden aufteilen. Ferner zeigt die Tabelle, welchem Segment die Erlöse aus Verträgen mit Kunden zuzurechnen sind.

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Zeitpunkt der Erlösrealisierung		
Zu einem Zeitpunkt übertragene Produkte	419.680	393.997
Über einen Zeitraum übertragene Produkte und Dienstleistungen	222.888	183.564
Summe	642.568	577.561
davon		
dem Segment Deutschland zuzurechnen	560.041	525.721
dem Segment International zuzurechnen	82.527	51.840

C.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Berichtsperiode von T€ 3.402 (Vergleichsperiode: T€ 6.639) betreffen im Wesentlichen operative Währungsgewinne in Höhe von T€ 2.683 (Vergleichsperiode: T€ 4.262) sowie Erträge aus Unterleasingverhältnissen in Höhe von T€ 255 (Vergleichsperiode: T€ 1.860).

C.3. Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen der Berichtsperiode setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 367.490 (Vergleichsperiode: T€ 358.277) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Kerngeschäft in Höhe von T€ 38.915 (Vergleichsperiode: T€ 35.476).

C.4 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Löhne und Gehälter	-138.626	-114.998
Soziale Abgaben	-27.002	-20.460
Aufwendungen für Altersversorgung	-485	-170
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-7	143
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	-183	-90
Summe	-166.303	-135.575

C.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.332	-6.866
Wertminderungen auf Sachanlagen	0	0
Planmäßige Abschreibungen auf Software	-7.913	-6.584
Wertminderungen auf Software	0	0
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-8.423	-6.702
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	0	0
Planmäßige Amortisationen auf Kundenstämme etc.	-2.442	-2.115
Wertminderungen auf Kundenstämme etc.	0	0
Summe	-25.110	-22.267

C.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Reparaturen, Instandhaltungen, Mietleasing	-8.018	-5.416
Raumkosten	-3.952	-2.814
Operative Währungsverluste	-3.375	-1.826
Fremdleistungen	-3.184	-2.493
Bewirtungs- und Reisekosten	-2.951	-1.684
KFZ-Kosten	-2.901	-1.850
Rechts- und Beratungskosten	-2.768	-919
Kosten der Warenabgabe	-2.519	-2.322
Kommunikations- und Bürokosten	-1.520	-1.156
Fortbildungskosten	-1.354	-1.039
Versicherungen und sonstige Abgaben	-1.163	-862
Werbekosten	-840	-863
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	-410	-300
Börsen- und Repräsentationskosten	-227	-207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.343	-1.301
Summe	-37.525	-25.052

Im Zuge des Erwerbs der KBC Gruppe, die in allen relevanten finanziellen Leistungsindikatoren einen wesentlichen Anteil im CANCOM Konzern hat, hat der CANCOM Konzern seine zur internen Unternehmenssteuerung herangezogene Segmentierung überarbeitet.

Der CANCOM Konzern berichtet nun zwei Geschäftssegmente – Deutschland und International. Die Berichterstattung erfolgt für die Berichts- und für die Vergleichsperiode.

Das Management steuert den CANCOM Konzern auf Basis der in diesen beiden Geschäftssegmenten angebotenen Dienstleistungen, Waren und Software. Alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland bilden das Geschäftssegment Deutschland. Das Geschäftssegment International schließt folglich alle Unternehmen mit Sitz außerhalb von Deutschland ein. Welche Gesellschaft welchem Geschäftssegment zugeordnet ist, lässt sich der Aufstellung des Anteilsbesitzes entnehmen, die Bestandteil dieses Konzern-Halbjahresabschlusses ist.

D. Sonstige Angaben

D.1. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen werden nach den Vorschriften von IFRS 8 bereitgestellt. Die Segmentangaben beruhen auf der zu internen Steuerungszwecken verwendeten Segmentierung.

Wie dem Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 zu entnehmen ist, wurde die interne Unternehmenssteuerung des CANCOM Konzerns mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 geändert – mit der Folge, dass die Steuerung beziehungsweise Berichterstattung entsprechend der Geschäftssegmente Cloud Solutions und IT Solutions aufgegeben und stattdessen nur noch über ein Geschäftssegment gesteuert wurde. Eine entsprechende Berichterstattung mit nur einem Geschäftssegment war erstmalig im Rahmen des Konzern-Halbjahresabschlusses geplant.

Segmentinformationen

(in T€)	Deutschland		International	
	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse von externen Kunden	564.506	543.682	82.527	51.840
Umsätze zwischen den Segmenten	3.489	3.798	9.492	6.934
Gesamte Erträge	567.995	547.480	92.019	58.774
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-358.092	-362.367	-55.191	-41.182
Personalaufwendungen	-142.692	-126.747	-23.611	-8.828
Übrige Erträge und Aufwendungen	-34.830	-13.887	-4.048	-2.191
EBITDA	32.381	44.479	9.169	6.573
Abschreibungen auf Sachanlagen, Software und Nutzungsrechte	-21.007	-19.597	-1.661	-555
Planmäßige Amortisationen auf Kundenstämme etc.	-1.592	-2.115	-850	0
Betriebsergebnis (EBIT)	9.782	22.767	6.658	6.018
Zinserträge	4.394	1.279	145	13
Zinsaufwendungen	-1.500	-1.991	-808	-403
Sonstiges Finanzergebnis (nicht EBIT-wirksam)	-632	1.833	1.611	-1.303
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.044	23.888	7.606	4.325
Ertragsteuern	-4.103	-7.461	-2.087	-1.124
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	852	-3	277	461
Periodenergebnis	8.793	16.424	5.796	3.662

Summe Geschäftssegmente		Überleitungsrechnung		Konsolidiert	
1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
647.033	595.522				
12.981	10.732	-12.981	-10.732		
660.014	606.254	-12.981	-10.732	647.033	595.522
-413.283	-403.549	6.678	9.796	-406.405	-393.753
-166.303	-135.575	0	0	-166.303	-135.575
-38.878	-16.078	6.103	936	-32.775	-15.142
41.550	51.052	0	0	41.550	51.052
-22.668	-20.152	0	0	-22.668	-20.152
-2.442	-2.115	0	0	-2.442	-2.115
16.440	28.785	0	0	16.440	28.785
4.539	1.292	-520	-370	4.019	922
-2.308	-2.394	520	370	-1.788	-2.024
979	530	0	0	979	530
19.650	28.213	0	0	19.650	28.213
-6.190	-8.585	0	0	-6.190	-8.585
1.129	458	0	0	1.129	458
14.589	20.086	0	0	14.589	20.086

D.1.1. Bewertungsgrundlagen für das Ergebnis der Segmente

Die in der internen Berichterstattung über das Segment zur Anwendung gelangenden Rechnungslegungsmethoden entsprechen den unter Abschnitt A.3 des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2022 beschriebenen Ansatz- und Bewertungsmethoden. Bei der Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden sowie von Aufwendungen und Erträgen auf berichtspflichtige Segmente erfolgen keine asymmetrischen Allokationen.

Interne Umsätze werden je nach Art der Leistung entweder auf Kostenbasis oder auf Basis aktueller Marktpreise erfasst.

Es erfolgt keine Darstellung des Segmentvermögens, der Segment-schulden und der Investitionen, da das interne Berichtswesen ausschließlich Ertragskennzahlen nach Segmenten für Zwecke der Konzernsteuerung zugrunde legt.

D.1.2. Überleitungsrechnungen

In der Position Überleitungsrechnung werden Themen ausgewiesen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den Geschäftssegmenten stehen. Dazu gehören die Verkäufe innerhalb der Segmente.

D.1.3. Informationen über geographische Gebiete sowie Produkte und Dienstleistungen

(in T€)	Umsätze nach Sitz des Kunden	
	1.1.2023 bis 30.6.2023	1.1.2022 bis 30.6.2022
Deutschland	520.473	499.073
Ausland	126.560	96.449
Summe Konzern	647.033	595.522

(in T€)	Langfristige Vermögenswerte	
	30.6.2023	31.12.2022
Deutschland	330.160	333.530
Ausland	279.104	5.079
Summe Konzern	609.264	338.609

Wesentliche Umsatzerlöse sowie wesentliche langfristige Vermögenswerte, die dem Ausland zugewiesen waren, betreffen in der Berichtsperiode Österreich und Belgien und in der Vergleichsperiode Österreich.

In der Berichts- und in der Vergleichsperiode wurden mit keinem Einzelkunden Umsatzerlöse erzielt, die 10 Prozent oder mehr der Umsatzerlöse des CANCOM Konzerns ausmachten. Angabepflichten in Bezug auf Abhängigkeiten zu Kunden bestehen somit nicht.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten alle langfristigen Vermögenswerte außer aktive latente Steuern.

Auf die Angaben der Umsatzerlöse von externen Kunden für jedes Produkt und jede Dienstleistung beziehungsweise für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen wird verzichtet, da die Informationen nicht verfügbar sind und die Erhebungskosten übermäßig hoch wären.

D.2. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die beizulegenden Zeitwerte zum Ende der Berichtsperiode (30. Juni 2023) aufgeführt:

(in T€)	Buchwert 30.6.2023	FA_AC ¹	FA_FVOCI ²	FA_FVPL/ FL_FVPL ³	FL_AC ⁴	Keine Kategorie	Beizulegen- der Zeitwert 30.6.2023
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Bilanzierung gemäß IFRS 16, IAS 19	
Kurzfristige Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	170.387	170.387					170.387
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	478.289	478.289					478.289
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	48.590	13.453		46		35.091	48.590
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						35.091	35.091
- derivative finanzielle Vermögenswerte				46			46
- sonstige Posten		13.453					13.453
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen und Ausleihungen	60		60				60
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	53.019	2.719				50.300	49.017
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						47.441	43.439
- sonstige Posten		2.719				2.859	5.578
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.371				28.371		28.371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.650				298.650		298.650
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	79.630			4.028	24.168	51.434	79.630
- Leasingverbindlichkeiten						51.434	51.434
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				3.247			3.247
- derivative finanzielle Verbindlichkeiten				781			781
- sonstige Posten					24.168		24.168
Langfristige Schulden							
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	154.356			11.151	3.641	139.564	/
- Leasingverbindlichkeiten						139.564	/
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				11.151			11.151
- sonstige Posten					3.641		3.556
Aktiva, gesamt	750.285	664.848	60	46	/	85.391	746.343
Passiva, gesamt	561.007	/	/	15.179	354.830	190.998	/

1) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

2) Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

3) Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2022 aufgeführt:

(in T€)	Buchwert 31.12.2022	FA_AC ¹	FA_FVOCI ²	FA_FVPL/ FL_FVPL ³	FL_AC ⁴	Keine Kategorie	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2022
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Bilanzierung gemäß IFRS 16	
Kurzfristige Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	393.171	393.171					393.171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	409.176	409.176					409.176
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	45.443	18.267				27.176	45.443
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						27.176	27.176
- sonstige Posten		18.267					18.267
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen und Ausleihungen	5		5				5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	27.935	2.303				25.632	25.934
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						25.632	23.631
- sonstige Posten		2.303					2.303
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.002				326.002		326.002
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	59.972			2.168	26.892	30.912	59.972
- Leasingverbindlichkeiten						30.912	30.912
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				1.970			1.970
- derivative finanzielle Verbindlichkeiten				198			198
- sonstige Posten					26.892		26.892
Langfristige Schulden							
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	103.035			5.155	5.204	92.676	/
- Leasingverbindlichkeiten						92.676	/
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				5.155			5.155
- sonstige Posten					5.204		5.119
Aktiva, gesamt	875.730	822.917	5	0	/	52.808	873.729
Passiva, gesamt	489.009	/	/	7.323	358.098	123.588	/

1) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

2) Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

3) Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (flüssige Mittel) sowie für andere kurzfristige Finanzinstrumente, das heißt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Schulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den zu den jeweiligen Abschlussstichtagen bilanzierten Buchwerten.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß Verfügbarkeit relevanter Informationen auf Grundlage der drei in IFRS 13 aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in welche am Markt beobachtbare Größen (zum Beispiel Zinssätze, Wechselkurse) einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor.

Für die im Bilanzposten „Finanzanlagen und Ausleihungen“ enthaltenen Wertpapiere entspricht der beizulegende Zeitwert der Kursnotierung zum Abschlussstichtag multipliziert mit der im Bestand befindlichen Stückzahl (Stufe 1).

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Künftige Zahlungen werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Abschlussstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen geschätzt, diskontiert mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt (Stufe 2).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und der sonstigen Posten innerhalb der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Vermögenswerten und Schulden erwarteten Zahlungen und auf Basis von Marktzinsen vergleichbarer Finanzinstrumente ermittelt (Stufe 2).

Auf die Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Leasingverbindlichkeiten wird mit Verweis auf IFRS 7.29 (d) verzichtet.

Den für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben ermittelten beizulegenden Zeitwerten liegen unterschiedliche Bewertungsmodelle zugrunde. Da neben am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (zum Beispiel risikobereinigte Abzinsungssätze) auch unternehmensspezifische (und somit nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren) in das jeweilige Bewertungsmodell

eingehen, werden diese der Stufe 3 zugeordnet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Sachverhalte:

- vier bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und eine Eigenkapital-Garantie aus dem Erwerb der Anteile an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH, die im Geschäftsjahr 2021 erstmalig erfasst wurden;
- vier bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der S&L Gruppe, die in der Vergleichsperiode erstmalig erfasst wurden;
- vier bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der NWC Services GmbH, die zum Ende des Geschäftsjahres 2022 erstmalig erfasst wurden;
- drei bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, die dem CANCOM Konzern im Zusammenhang mit dem Erwerb der KBC Gruppe in der Berichtsperiode zugegangen sind.

Bei den bedingten Gegenleistungen aus dem Erwerb der Anteile an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH handelt es sich zum einen um eine erfolgsabhängige Komponente (Earn Out) – das heißt um bedingte Auszahlungen in Abhängigkeit des EBIT der erworbenen Gesellschaft für insgesamt vier Zeiträume bis zum 31. Dezember 2023 in Höhe von T€ 1.970 (beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2023). Zum anderen hat der Verkäufer eine Garantie abgegeben, dass das bilanzielle Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2020 einem bestimmten Mindestbetrag entspricht. Sollte das Eigenkapital zum Abschlussstichtag vom garantierten Eigenkapital abweichen, verändert sich der Gesamtkaufpreis um den negativen oder positiven Abweichungsbetrag entsprechend. Das Eigenkapital zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 lag um T€ 391 höher als das garantierte Eigenkapital (positiver Abweichungsbetrag). Der Gesamtkaufpreis der Geschäftsanteile erhöht sich somit um T€ 391. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2021 an den Verkäufer bezahlt.

Die aus dem Erwerb der Anteile an der S&L Gruppe resultierenden bedingten Gegenleistungen sind ebenfalls erfolgsabhängige Komponenten (Earn Outs); es handelt sich um bedingte Auszahlungen in Abhängigkeit des EBIT der erworbenen Gesellschaft für insgesamt vier Zeiträume bis zum 31. Juli 2025 in Höhe von T€ 2.142 (beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2023).

Die aus dem Erwerb der Anteile an der NWC Services GmbH resultierenden bedingten Gegenleistungen sind ebenfalls erfolgsabhängige Komponenten (Earn Outs); es handelt sich um bedingte Auszahlungen in Abhängigkeit des EBIT der erworbenen Gesellschaft für insgesamt vier Zeiträume bis zum 30. September 2025 in Höhe von T€ 1.164 (beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2023).

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der KBC Gruppe dem CANCOM Konzern zugegangenen bedingten Gegenleistungen resultieren aus früheren Erwerben der K-Businesscom AG, St. Gallen und der Belsoft Infortix AG, Zürich. Es sind ebenfalls erfolgsabhängige Komponenten (Earn Outs); es handelt sich um bedingte Auszahlungen in Abhängigkeit des EBIT der erworbenen Gesellschaften für insgesamt drei Zeiträume bis zum 31. Dezember 2028 in Höhe von T€ 9.122 (beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2023).

Die Entwicklung der bedingten Gegenleistungen, die der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet sind, zeigt die folgende Tabelle für die Berichtsperiode:

(in T€)	Bedingte Gegenleistungen
Stand 1.1.2023	7.125
Veränderung aus Ausbuchung/Neubewertung	44
Zugänge	9.122
Abgänge/Ausgleiche	-1.893
Stand 30.6.2023	14.398

In der Berichtsperiode ergaben sich unrealisierte Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von T€ 47 (Vergleichsperiode: Erträge von T€ 232), die innerhalb der Darstellung des Periodenergebnisses im Posten „sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen“ (Vergleichsperiode: „sonstiges Finanzergebnis Erträge“) erfasst wurden.

D.3. Wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode

Der bisherige Vorstand der K-Businesscom AG, Jochen Borenich, wurde mit Beginn zum 1. August 2023 als Chief Sales Officer in den Vorstand der CANCOM SE einberufen.

Weitere, für den CANCOM Konzern wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode ergaben sich nicht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der CANCOM SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im August 2023

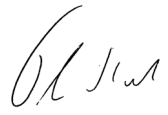
Der Vorstand der CANCOM SE



Rüdiger Rath
CEO



Jochen Borenich
CSO



Thomas Stark
CFO

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name des Unternehmens	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
Tochterunternehmen		
1. CANCOM GmbH sowie deren Tochterunternehmen	Jettingen-Scheppach	100,00
2. - CANCOM (Switzerland) AG	Caslano/Schweiz	100,00
3. - CANCOM Computersysteme GmbH sowie deren Tochterunternehmen	Graz/Österreich	100,00
4. - CANCOM a + d IT solutions GmbH	Brunn am Gebirge/Österreich	100,00
5. CANCOM ICT Service GmbH	München	100,00
6. CANCOM Managed Services GmbH	München	100,00
7. CANCOM Public GmbH	Berlin	100,00
8. CANCOM Public BV	Brüssel/Belgien	100,00
9. CANCOM physical infrastructure GmbH	Jettingen-Scheppach	80,00
10. CANCOM VVM II GmbH	Jettingen-Scheppach	100,00
11. CANCOM VVM GmbH	München	100,00
12. CANCOM, Inc.	Palo Alto/USA	100,00
13. CANCOM Slovakia s.r.o.	Košice/Slowakei	100,00
14. NWC Services GmbH	Pforzheim	100,00
15. KBC Beteiligungs GmbH sowie deren Tochterunternehmen	Wien/Österreich	100,00
16. - K-Businesscom AG sowie deren Tochterunternehmen	Wien/Österreich	100,00
17. - K-Businesscom s.r.l.	Bukarest/Rumänien	100,00
18. - K-Businesscom s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,00
19. - K-Businesscom GmbH	Neuss	100,00
20. - K-Businesscom AG	St. Gallen/Schweiz	100,00
21. - K-Businesscom Inc.	Georgia/USA	100,00
22. - Belsoft Infortix AG	Zürich/Schweiz	100,00
23. - K-Converged Services GmbH	Wien/Österreich	100,00
24. - ITM Informationstransport und -management Gesellschaft m.b.H.	Wien/Österreich	100,00
25. - evolaris next level GmbH	Raaba-Grambach/Österreich	100,00
26. - KBC Cashpooling and Hedging GmbH sowie deren Tochterunternehmen	Wien/Österreich	100,00
27. - KBC Digital GmbH	Wien/Österreich	100,00
28. - K-Businesscom Banking Services GmbH	Wien/Österreich	96,00
29. - K-Businesscom Technology GmbH	Wien/Österreich	100,00
30. - KBC Liegenschaft Management GmbH	Wien/Österreich	100,00
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen/assoziierte Unternehmen		
31. CANCOM Financial Services GmbH	Schweinfurt	40,00
32. Sensor Network Services GmbH	Wien/Österreich	50,00
33. K-Businesscom Rental Services GmbH	Wien/Österreich	49,00
34. CALPANA business consulting GmbH	Linz/Österreich	40,00
35. Workheld GmbH	Wien/Österreich	39,90
36. Elmon GmbH	Wiener Neudorf/Österreich	25,10
Nicht-konsolidierte strukturierte Unternehmen und Finanzbeteiligungen		
37. Duana Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	100,00 *
38. Human.technology Styria GmbH	Graz/Österreich	8,00

*) Stimmrechte 10 Prozent.

CANCOM SE

Abteilung Investor Relations

Erika-Mann-Straße 69

80636 München

Phone +49 89 54054-5193

Fax +49 8225 996-45193

ir@cancom.de

www.cancom.de